

KURIER

52.000
gedruckte Auflage!

**Bleiben Sie
stets informiert.**

Klinikum Altenburger Land
schlägt Alarm
Seite 3

Doppelsieg für den Lehndorfer
Jan Ole Jähmig
Seite 8

Zeitzeuge berichtet über seine Zeit
bei der NVA und der Volkspolizei
Seite 12

20.06.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/25. KW

10,80 Meter lang und sechs Tonnen schwer – Rekordhammer sorgt für Aufsehen in Heideland



„Wir haben gezeigt, wo der Hammer hängt“: Mit diesem 10,98 Meter langen Riesenhammer stellte die Hammer Holzbautechnik GmbH einen neuen Weltrekord auf. Die Initiatoren Stefan Beier, Michael Bühler, Matthias Junginger, Rekordrichter Lasse Philippeit (v.l.n.r.) freuten sich gemeinsam vor dem gigantischen Zimmermannshammer über den gelungenen Rekordversuch.

Foto: Stimmungszeit M&M

Heideland-Königshofen/Altenburger Land. Die Redewendungen „wissen, wo der Hammer hängt“ und „zeigen, wo der Hammer hängt“ gehören bis heute zum deutschen Sprachgebrauch. Sie stehen einerseits für das Wissen um Abläufe, Zuständigkeiten und Machtverhältnisse, andererseits für Durchsetzungsvermögen und Autorität. Vermutlich stammen sie aus dem Handwerk, wo jedes Werkzeug seinen festen Platz hatte und erfahrene Handwerker genau wussten, wo es hing. Da der Hammer zudem seit jeher als Symbol für Kraft und Entscheidung gilt, entwickelte sich daraus die heutige übertragene Bedeutung.

Zurück zur eigentlichen Berichterstattung

Auf einem bekannten thüringischen Radiosender hörte der KURIER von einem Hammer-Weltrekord und lauschte den Ausführungen der Moderatoren. Da sich der Ort Heideland im Saale-Holzland-Kreis, nahe der Stadt Eisenberg, befindet, hielten wir die Meldung gedanklich ab, da sich dieses Ereignis nicht in unserem Einzugsgebiet befand. Doch wie der Zufall so spielt, entdeckte der KURIER in einem Statuspost der Zimmerei Reinsch aus Lödla genau diesen übergroßen Hammer, der an einem Kran hing, sowie eine Urkunde des RID – Rekord-Institut für Deutschland.

Ein Telefonat mit Gabriela Reinsch ergab, dass ein ehemaliger Mitarbeiter bei dem Unternehmen Hammer Holzbautechnik GmbH, das den Rekordversuch aufstellte, arbeitet und sie persönlich vor Ort gewesen war. Sie vermittelte uns den Kontakt zu Christian Fritsch. Er freute sich natürlich riesig, dass nun auch im Altenburger Land über diesen Weltrekord berichtet werden soll, und übermittelte uns Fotos sowie eine Presseerklärung, die wir als Grundlage für diese Berichterstattung verwendeten. Wie sich doch die Kreise schließen und wie spannend die Verbindungen jedes Einzelnen sind.

Weltrekord in Thüringen

Am Samstag, dem 6. Juni 2026, fand im Rahmen eines Gewerbegebietsfestes in Heideland-Königshofen ein außergewöhnlicher Weltrekordversuch statt, bei dem dieser außergewöhnliche Rekord aufgestellt werden konnte. Damit

sollte die Leistungsfähigkeit bei der Unternehmensstandorte sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg dokumentiert werden.

Der Rekordhammer ist 10,80 Meter lang, rund sechs Tonnen schwer und vereint traditionelle Zimmermannskunst mit modernster Abundtechnik aus Holz und Stahl. Während des Rekordversuches beim ersten Gewerbegebietsfest waren mehrere tausend Besucher sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft anwesend. Moderiert wurde der Weltrekordversuch von Kay Dörfel und seinem Team sowie der Band „be happy“. Alle verfolgten die offizielle Vermessung, Prüfung und Zertifizierung durch Rekordrichter Lasse Philippeit vom Rekord-Institut für Deutschland mit größter Spannung.

Die Maße des Hammers

Der gigantische Hammer ist ein originalgetreuer Nachbau eines Zimmermannshammers nach DIN 7239 und wurde im Maßstab 30:1 gefertigt. Der Hammerstiel hat eine Länge von 10,80 Metern und eine Breite von 0,90 Metern. Sein Gewicht wird auf etwa vier Tonnen geschätzt. Die Höhe des Hammerkopfes misst 5,20 Meter, sein Gewicht beträgt rund zwei Tonnen. Insgesamt wurden elf Kubikmeter Brettschichtholz aus Fichte verarbeitet. Das entspricht ungefähr der Holzmenge, die für den Bau von zwei Dachstühlen von Einfamilienhäusern benötigt wird. Als besondere Herausforderung galt die Fertigung des Hammerstiels, da dieser auf einer hochmodernen Technowood-Abundanlage hergestellt wurde.

Die Bearbeitung erforderte fünf Arbeitsschichten und rund 40 Arbeitsstunden. Dabei waren höchste Präzision bei Planung, Verbindung und Montage vonnöten. Auf dem Stiel wurde zudem das Signum „Hammer Holzbautechnik“ eingeätzt.

Wie entstand die Idee?

Vor etwa drei Jahren wurde die Idee geboren. Die anschließende Planungsphase umfasste rund zwei Monate. „Wenn man schon Hammer heißt, muss man auch etwas Hammermäßiges machen“, lautete der Gedanke hinter dem Großprojekt.

Ein Netzwerk aus Fachleuten, Partnern und Mitarbeitern war an

Fortsetzung auf Seite 2

TAXI
034 47 50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

**WIR KAUFEN
IHR FAHRZEUG!**
PKW ab BJ. 2009 mit
Benzinmotor bis 100 TKm
+ Kreditablösung bei allen Banken.
Tel. 03447 / 37 54 85
Automobil Vertriebs KG
AUTOHAUS BODNER
An der B180 - Nobitz OT Münsa

Autolackierung & Karosseriebau
Dorfplatz 2 · 04603 Schelchitz bei ABG
A.KLAGES
Tel. 0 34 47-37 51 68 · 01 70-28 98 252
info@autolackierung-kлагes.de
www.autolackierung-kлагes.de

**Ab Juli 2026 der
Kurier mit neuem
Internetauftritt!**

MR RÖNSCH
Freie Kfz-Werkstatt
**Kfz An- & Verkauf -
Bargeld sofort**
Ankauf Pkw ohne HU/AU
Zeitzer Str. 74 · 04600 Altenburg
Tel. 0171/5308355
Suche
AWO, EMW, MZ,
Simson

SPARBROD
Heizöl
Gödern, Lindenstraße 10
Tel. 0 34 47/51 98 54

**GEFÜGE &
GEFACHE**
ZIMMEREI GMBH
Ortsansässige Zimmerei mit
langjährigen Erfahrungen sucht
ab sofort

**FACHKRAFT
FÜR HOLZBAU**
✓ TISCHLER
✓ ZIMMERER
✓ HANDWERKER
mit Erfahrung im Holzbau für Neubau,
Altbausanierung und
denkmalgeschützte Bauten.
Der Einsatz erfolgt auf den regionalen
Baustellen in Westsachsen und
Ostthüringen.
Wir bieten eine pünktliche und
leistungsgerechte Bezahlung über
Tarif, ein angenehmes Betriebsklima
und eine dauerhafte Beschäftigung.
BEWERBUNGEN BITTE AN:
Gefüge und Gefache Zimmerei GmbH
Dörk Markert
Gosel Nr. 9
08451 Crimmitschau
Tel.: 03762/937979
Mobil: 0172/3649082
E-Mail: info@gefuege-gefache.de

Sie wollen barrierefrei Duschen oder Baden?
Wir ermöglichen es Ihnen!
WOHLLEBEN
Heizung/Sanitärinstallation/Spanndecken
Kontaktieren Sie uns!
Telefon 01520/1769054
oder 03447/8993549
E-Mail info@heizung-sanitaer-altenburg.de
www.heizung-sanitaer-altenburg.de

Adrian rund um Service
Die wichtigste Seite dieser Zeitung? Vielleicht Seite 7!
Sie planen Arbeiten am Haus, im Garten oder auf Ihrem Grundstück?
Dann sollten Sie unbedingt auf Seite 7 schauen!
* Aus alten Pflastersteinen werden wieder saubere Hingucker.
* Verschmutzte Fassaden erstrahlen in neuem Glanz.
* Gepflegte Außenanlagen steigern den Wert Ihrer Immobilie.
* Aus einer einfachen Fläche wird ein echter Blickfang.
Vielleicht fragen Ihre Nachbarn bald:
„Habt ihr neu gebaut oder alles neu gemacht?“
Die Antwort finden Sie auf Seite 7!
Gartenbau & Reinigung

Der KURIER – Nun auch auf Facebook

**Hernd
& Hoschen**
Das Fachgeschäft von AA- bis N-Cup
Nachthemden
und Schlafanzüge
in sommerlich
leichten Qualitäten
für Sie und Ihn
CALIDA
SCHIESSER
mey
Triumph

Anke Burkhardt · 04626 Schmölln
Markt 30 · Telefon 03 44 91/2 66 56

10,80 Meter lang und sechs Tonnen schwer – Rekordhammer sorgt für Aufsehen in Heideland



Team von der Hammer Holzbautechnik GmbH mit Entertainer Kay Dörfel (r.). Foto: Stimmungszeit M&M

Fortsetzung von Seite 1
der Umsetzung des Projektes beteiligt:
- Dipl.-Ing. Stefan Beier, Helk Architekten und Ingenieure GmbH (Architektur und Statik)
- Michael Bühler, Geschäftsführer Hammer Holzbautechnik GmbH
- Tino Müller, Produktionsleiter Hammer Holzbautechnik GmbH
- Gerd Krauß, Niederlassungsleiter Hammer Holzbautechnik GmbH Fichtenberg
- Matthias Junginger, Inhaber der Hammer Holzbautechnik GmbH
- Manfred Hammer, Unternehmensgründer der Hammer Holzbautechnik GmbH

Unterstützt wurde das Projekt durch die Teams der Unternehmen Blumer-Lehmann AG aus Gossau in der Schweiz (Hammerstiel), Metallbau Weber GbR aus Bad Sulza (Hammerkopf).
Wo ist der überdimensionale Hammer zu sehen?
Der Hammer wird nun dauerhaft auf dem Firmengelände in Heideland-Königshofen zu sehen sein. Da sich das Unternehmen direkt an der Autobahn A9 zwischen Droyßig und Eisenberg befindet, gilt der Rekordhammer schon jetzt als sichtbares Zeichen für Innovation und die Stärke des regionalen Handwerks, für Qua-

lität und Teamgeist sowie für die Liebe zum Beruf des Zimmermanns.
Weltrekordversuch geglückt
Mit der Überreichung der Weltrekordurkunde brachte es Produktionsleiter Tino Müller auf den Punkt: „Wir haben gezeigt, wo der Hammer hängt.“
Zum Unternehmen
Die Hammer Holzbautechnik GmbH ist seit 1991 mit ihrem Hauptsitz in Fichtenberg (Baden-Württemberg) und seit 1995 mit ihrer Niederlassung in Heideland-Königshofen (Thüringen) im Holzbau tätig.

Silke Konzag

Wachrütteln zum Weltblutspendetag – Mehr Miteinander!

Suhl/Altenburger Land. Am 14. Juni erinnerte der Weltblutspendetag an die lebenswichtige Bedeutung von Blut- und Plasmaspenden. Nur durch regelmäßige Spenden kann die Versorgung von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen gesichert werden. Mit einer Blutspende können bis zu drei Leben gerettet werden. Blutprodukte werden unter anderem für Krebspatienten (19 Prozent), Menschen mit Herzkrank-

heiten (16 Prozent) sowie Magen- und Darmerkrankungen (16 Prozent) benötigt. Auch bei schweren Unfällen, Operationen und Transplantationen sind Blutspenden unverzichtbar. In Deutschland wird etwa alle sieben Sekunden eine Blutspende benötigt – rund 15.000 Blutkonserven täglich. Da eine Blutkonserve nur 49 Tage haltbar ist, können keine großen Vorräte angelegt werden. Obwohl zwei von drei Deutschen im Laufe ihres

Lebens auf Blutprodukte angewiesen sind, spenden weniger als fünf Prozent der Bevölkerung regelmäßig Blut. Besonders in den Sommermonaten sinkt die Zahl der Spender durch Urlaub, Hitze und Reisezeit. Gleichzeitig steigt durch erhöhten Reiseverkehr häufig der Bedarf an Blutkonserven. Auch der demografische Wandel verschärft die Situation. Die Zahl der regelmäßigen Spender nimmt ab, während der Bedarf steigt. Der Suhler Blutspendedienst bittet deshalb alle gesunden Erwachsenen ab 18 Jahren um Unterstützung. Frauen dürfen innerhalb von zwölf Monaten viermal, Männer sechsmal Vollblut spenden. Zwischen zwei Spenden müssen mindestens acht Wochen liegen. Blutplasma kann bis zu 60-mal pro Jahr gespendet werden. Zur Spende bitte einen gültigen Personalausweis oder Reisepass mitbringen. Informationen zu Standorten, Öffnungszeiten und Terminen findet man unter www.blutspende.suhl.de, Facebook: [blutspende123](https://www.facebook.com/blutspende123) und Instagram: [blutspendesuhl](https://www.instagram.com/blutspendesuhl)
Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH

Langjähriges Parteimitglied Kai Lange tritt aus der Linken aus

Altenburg. Nach fast 18 Jahren Mitgliedschaft hat Kai Lange seinen Austritt aus der Partei DIE LINKE erklärt. Der Altenburger begründet diesen Schritt mit wachsender Enttäuschung über die Entwicklung der Partei vor Ort und auf Bundesebene. „Ich gehe nicht leise und ohne Begründung“, so seine Worte gegenüber dem KURIER.
„Auch wenn man aus einer Partei austritt, legt man seine Gesinnung und tiefste Überzeugung nicht ab. Mir ist die Entscheidung nicht leicht gefallen. Fast zwei Jahre habe ich gebraucht, um diesen Schlussstrich zu ziehen“, sagt der 60-Jährige.
Die Partei DIE LINKE wurde 2007 durch den Zusammenschluss der PDS (Partei des Demokratischen Sozialismus), der Nachfolgepartei der DDR-Staatspartei SED, und der WASG (Wahlalternative Arbeit und Soziale Gerechtigkeit) gegründet. Auslöser war vor allem die Kritik an den Sozialreformen der rot-grünen Bundesregierung unter Bundeskanzler Gerhard Schröder, insbesondere an der Agenda 2010 und den Hartz-Gesetzen. Nach einer erfolgreichen Zusammenarbeit bei der Bundestagswahl 2005 fusionierten beide Parteien am 16. Juni 2007 zur Partei DIE LINKE. Ziel war die Schaffung einer gesamtdeutschen linken Partei mit starker Verankerung sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland.

„Ich bin 14 Tage vor der Gründung eingetreten“, erinnert er sich. Obwohl die PDS aus der SED hervorgegangen war, habe er sich damals bewusst für eine Mitgliedschaft entschieden. „Es ging ja um eine Partei für soziale Gerechtigkeit. Ich fühlte mich angesprochen und vertreten.“
Der 60-Jährige ist anerkanntes Opfer des SED-Unrechtsregimes und ehemaliger politischer Häftling der DDR.
„Ich wäre keiner Partei beigetreten, die die legitime Nachfolge der SED antritt“, sagt er rückblickend. Entscheidend sei für ihn gewesen, dass die neu entstehende Partei aus vielen Gewerkschaftern und sozial engagierten Menschen bestanden habe und nicht mehr von ehemaligen SED-Funktionären geprägt gewesen sei.
Wegen schwerer gesundheitlicher Probleme infolge der Inhaftierung blieb Kai Lange zunächst ein eher passives Mitglied.
Nach seinem Umzug nach Altenburg im Jahr 2010 hat er versucht, sich stärker einzubringen. Doch seine Erfahrungen im Kreisverband hätten ihn zunehmend enttäuscht. „Ich habe die letzten Jahre gemerkt, dass der Vorstand nur aus Karrieristen und Heuchlern be-



Foto: KI-assistiert

steht, die hoch hinaus wollen und die Basis ignorieren“, sagte er. Viele Funktionäre seien aus seiner Sicht mehr an politischen Ämtern als an inhaltlicher Arbeit interessiert. Ein prägendes Erlebnis war für ihn der Umgang der Partei mit seiner Petition „Das Recht auf medizinische Behandlung für alle“. Hintergrund war seine eigene Suche nach einer Traumatherapie. Nach mehreren Ablehnungen durch Ärzte und Therapeuten habe er versucht, das Thema politisch aufzugreifen. „Ich habe mich dann auch an ‚meine‘ Partei gewandt und erfuhr nur durch den früheren Bundestagsabgeordneten Frank Tempel Unterstützung. Nachdem die Petition geschrieben war, wurde diese beim Thüringer Landtag eingereicht. Als die Petition schließlich auch durch ‚meine‘ Partei abgelehnt wurde, verstärkte sich meine Enttäuschung über die Halbherzigkeit ‚meiner‘ Partei, die zu diesem Zeitpunkt Regierungsverantwortung in Thüringen besaß“, erklärte Lange rückblickend. Auch innerparteiliche Abläufe kritisiert der Altenburger scharf. Besonders eine Vorstandswahl im Kreisverband Altenburger Land am 14. Dezember 2024 sei für ihn zum Symbol geworden. Aufgrund seiner Traumamarkkrankung habe er darum gebeten, die Teilnahme an der Wahl organisatorisch zu erleichtern. Stattdessen habe er sich ausgegrenzt gefühlt. „Ich stand dann wie ein Hund drei Stunden vor der Tür des Wahllokals und wartete im Auto, bis ich schließlich wählen durfte“, schildert er seine Erfahrung.
Erschwerend kam hinzu, dass er aufgrund einer angeblichen zeitlichen Verspätung von fünf Minuten von der Wahl ausgeschlossen werden sollte.
„Getoppt wurde das alles, noch mit der Infragestellung meiner Kandidatur als Beisitzer im Kreisvorstand aufgrund meiner Schwerbehinderung. „Wie kann das sein, in einer Partei, die sich Inklusion hoch auf die Fahnen schreibt!“, ergänzte er.
Nach eigenen Angaben reichte er Beschwerde beim Thüringer Landesvorstand der Partei ein, erhielt

jedoch bis heute keine Antwort. Die Kritik des langjährigen Mitglieds richtet sich jedoch nicht nur gegen den Vorstand des Kreisverbandes. Auch die Entwicklung der Landes- und Bundespartei betrachtet er zunehmend skeptisch. Zwar unterstütze er weiterhin klassische linke Forderungen wie soziale Absicherung, höhere Unterstützung für Bedürftige oder eine solidarische Finanzierung des Sozialstaats. „Wenn es um Soziales geht, bin ich immer noch links“, betont er. Gleichzeitig stellte er fest, dass die Partei ihre Ziele nicht mehr glaubwürdig in der Öffentlichkeit vertrete und konstruktive Ansätze und Lösungen fehlten. Nach fast zwei Jahrzehnten zieht Kai Lange deshalb einen Schlussstrich.
„Es ist keine linke Partei mehr, es ist eine Karrieregruppe. Nachdem Torge Dermittel bei der Landtags- und Kreisvorstandswahl gescheitert ist, versucht er es nun mit einem Platz im Parteivorstand auf Landesebene (OVZ/OnlineAusgabe vom 28.05.2026, 16.57 Uhr, mit dem Titel „Altenburg: Torge Dermittel kandidiert für den Parteivorstand der Linken“ von Christina Gutsmedl). Bis auf den ersten CSD hat er nichts geleistet. Unterstützt wird dieser durch seinen ehemaligen Arbeitgeber Ralf Plötner, der nach seiner gescheiterten Wiederwahl in den Landtag abtauchte und irgendwann mit dem Posten des Landesvorsitzenden wieder auftauchte“, sagt er.
Abschließend seine Worte: „Und schließlich Mandy Eißing die nach ihrer gescheiterten Kandidatur für den Thüringer Landtag, den Kreisverband wechselte und jetzt dank der Frauenquote im Bundestag, die Frisuren der Bundestagsabgeordneten (<https://www.instagram.com/reel/DQrpvaXjQzM/> und <https://www.instagram.com/reel/DUvTFuCDZOE/>) bewertet, aber sonst nichts Inhaltliches zu bieten hat. Was die drei verbindet: Sie kümmern sich um ihre Ämter, aber nicht um linke Werte und die Menschen, um die es eigentlich gehen sollte.“ **Das Gespräch führten Silke Konzag und Andreas Popelka**

- Kurier fragt nach -

Nach Kritik an „OB, sag mal ...“ – Stadtverwaltung Altenburg erklärt Ziel, Quellen und Ablauf des Formats

Altenburg. Das Videoformat „OB, sag mal ...“ stand kürzlich in der Kritik, weil die Frage zu den Bombenangriffen auf Altenburg und die heute eingemeindeten Ortschaften nach Ansicht einiger Bürger nicht ausreichend ausführlich behandelt wurde. Zudem meldete sich eine 94-jährige Bürgerin beim KURIER, die die Ereignisse persönlich miterlebt hat. Sie berichtete von einem letzten Bombenabwurf am 7. April 1945, bei dem eine junge Mutter ums Leben gekommen sein soll. Darüber hinaus seien sieben Häuser in der Altenburger Feldstraße durch eine Luftmine zerstört oder schwer beschädigt worden. Mit diesem Wissen wandten wir uns mit verschiedenen Fragen an die Pressestelle der Stadtverwaltung Altenburg.
Welches Ziel verfolgt das Format „OB, sag mal ...“, das auch im städtischen Amtsblatt veröffentlicht wird, und wie ordnen

Sie dessen Rolle in der städtischen Informationsarbeit ein?
Mit dem Format „OB, sag mal ...“ beantwortet die Stadt Bürgerfragen kurz, verständlich und niedrigschwellig. Es dient der städtischen Öffentlichkeitsarbeit und wird auch im Amtsblatt veröffentlicht, um Menschen ohne Social-Media-Nutzung zu erreichen.
Auf welcher Quellen- und Informationsgrundlage wurde die Frage, am Beispiel der Bombenabwürfen auf Altenburg beantwortet?
Die Beantwortung erfolgte auf Grundlage der der Stadtverwaltung vorliegenden Informationen und Unterlagen zu Luftangriffen auf Altenburg. Die genannten Ereignisse waren beispielhaft und nicht als vollständige Aufzählung zu verstehen.
Welche Archive, Publikationen oder sonstigen Quellen empfehlen Sie Bürgerinnen und Bürgern, die sich vertiefend mit die-

sem Thema beschäftigen möchten?
Für eine vertiefende Beschäftigung mit dem Thema „Bombenabwürfe“ werden insbesondere das Stadtarchiv Altenburg sowie entsprechende Publikationen von Geschichts- und Heimatforschern empfohlen.
Wie können Bürger ihre Fragen für die Reihe „OB, sag mal ...“ einreichen?
Fragen können per E-Mail, über die Social-Media-Kanäle der Stadt oder durch direkte Zuschriften an den Oberbürgermeister eingereicht werden.
Gibt es thematische Vorgaben oder Ausschlusskriterien für eingereichte Fragen?
Grundsätzlich können Fragen zu städtischen Themen eingereicht werden. Ausgenommen sind insbesondere persönliche Angelegenheiten, laufende Verfahren, datenschutzrelevante Inhalte, beleidigende Zuschriften sowie The-

men außerhalb der Zuständigkeit der Stadt.
Wie lange dauert es in der Regel von der Einreichung einer Frage bis zur Veröffentlichung einer entsprechenden Videobotschaft?
Eine feste Bearbeitungsfrist gibt es nicht. Die Dauer richtet sich nach Thema, Rechercheaufwand und Verfügbarkeit der erforderlichen Informationen. In manchen Fällen wird die Frage direkt beantwortet und nicht über das Format ausgespielt.
Welche personellen, organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen sind erforderlich, damit die Stadt mit diesem Format auf verschiedenen Social-Media-Plattformen präsent sein kann?
Erforderlich sind die Social-Media-Kanäle der Stadt, ein Smartphone, ein Mikrofon sowie personelle Ressourcen für Vorbereitung und Nachbereitung der Beiträge.
Die Anfrage stellte Silke Konzag.



SIMEHA FAHRDIENST

Ihr freundlicher Fahrdienst mit
im Altenburger Land
Puschkinstraße 16 • 04600 Altenburg



Strahlen-, Kranken- und Bestellfahrten

PARTNER FÜR ALLE KRANKENKASSEN

Mobil 0176/20410133
E-Mail transfer@simehaservice.de

Krankenreform erreicht das Altenburger Land – Sorge vor Kliniksterben und Beitragsdruck

Berlin/Altenburg. Die geplante Finanzreform der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sorgt auch im Altenburger Land für erhebliche Unruhe. Bei der ersten Lesung des neuen Spargesetzes im Bundestag traten die tiefen politischen Gräben offen zutage. Für die ländlich geprägte Region in Ostthüringen stehen weitreichende Einschnitte im Raum – sowohl für die Patienten und Beitragszahler als auch für die Absicherung der örtlichen Krankenhäuser.

Bundesgesundheitsministerin Nina Warken verteidigte das Stabilisierungsgesetz und verwies auf drohende Milliardenlöcher: Ohne ein schnelles Gegensteuern würden den Krankenkassen im kommenden Jahr rund 19 Milliarden Euro fehlen. Bis zum Jahr 2030 könnte dieses Defizit sogar auf 44 Milliarden Euro anwachsen. Geplant ist daher, Mehrausgaben strenger zu deckeln und den Bund stärker an den Beiträgen für Empfänger von Grundsicherung zu beteiligen. Die SPD betonte in der Debatte, dass nur so eine ausufernde Beitragsspirale für Arbeitnehmer und Betriebe verhindert werden könne.

In Thüringen und speziell im Altenburger Land regt sich jedoch massiver Widerstand gegen diesen

Kurs. Regionale Akteure befürchten, dass das Reformpaket die ohnehin schwierige finanzielle Lage der Kliniken vor Ort weiter verschlimmert, was letztlich die medizinische Grundversorgung gefährdet. Zudem wird kritisiert, dass ein Großteil der finanziellen Lasten einseitig den Beitragszahlern aufgebürdet wird.

Auch die Opposition spart nicht mit Kritik und zweifelt an den offiziellen Zahlen. Bündnis 90/Die Grünen warfen der Ministerin vor, sich bereits im Vorfeld um 3,5 Milliarden Euro verrechnet zu haben. Aus ihrer Sicht verhindert das Gesetz künftige Beitragssteigerungen ab 2027 nicht, sondern führt über pauschale Kürzungen zu einer existenzbedrohenden Belastung für viele Kliniken. Die AfD verwies auf den Protest lokaler Kommunalpolitiker und warnte vor massiven Defiziten der regionalen Krankenhäuser, während sich die Bundesregierung aus der Mitverantwortung ziehe. Sie forderte stattdessen einen spürbaren Bürokratieabbau sowie die Streichung von Leistungen für Personen, die keine eigenen Beiträge einzahlen. Die Linke wiederum sieht die Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte gefährdet. Weil Tarifsteigerungen künftig nicht mehr vollständig aus-

geglichen werden sollen, drohe ein Abbau von Personal auf Kosten der Pflegequalität. Die Partei lehnt die Pläne als unsozial ab und plädiert stattdessen für die Einführung einer solidarischen Bürgerversicherung, in die sämtliche Einkommensarten einfließen.

Das duale System aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung bleibt von den aktuellen Plänen unberührt. Zwar würde eine Integration der rund 8,8 Millionen Privatversicherten in die gesetzliche Kasse (mit ihren ca. 74,5 Millionen Versicherten) die finanzielle Basis der GKV deutlich stärken. Ein Ende der privaten Vollversicherung gilt politisch jedoch nach wie vor als kaum durchsetzbar, da das zweigeteilte System in Deutschland historisch und verfassungsrechtlich tief verankert ist. Die Regierungsfaktionen hielten den Einwänden die akute Finanznot der Kassen entgegen. Sie sicherten jedoch zu, das Gesetz im anstehenden Ausschussverfahren noch einmal genau auf seine sozialen Verträglichkeit und die spezifischen Auswirkungen auf den ländlichen Raum hin zu prüfen. Wie hart das Altenburger Land am Ende tatsächlich getroffen wird, klärt sich in den nächsten Wochen.

Peter A. Schubert

Klinikum Altenburger Land schlägt Alarm – Millionenloch bedroht regionale Versorgung



Wer sind wir? Einleitend informierte Frau Dr. Gundula Werner die Mitarbeiter und Gäste über den aktuellen Stand und die Perspektiven des Klinikum Altenburger Land. **Foto: Peter A. Schubert**

Altenburg. Der Besprechungsraum im Medicum unterhalb des Klinikums Altenburger Land platzte am Donnerstag, dem 8. Juni 2026, fast aus allen Nähten. Die Stühle reichten kaum aus, und die Anspannung im Raum war greifbar. Zu dieser ungewöhnlichen Betriebsversammlung hatten Geschäftsführerin Dr. Gundula Werner und die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Sabrina Malitz eingeladen. Der Grund für die Sorge betrifft das gesamte Altenburger Land: Die ohnehin komplexe Krankenhausreform wird durch das geplante GKV-Beitragsatz-Stabilisierungsgesetz der Bundesregierung jäh ausgebremst. Dem kommunalen Klinikum droht allein im kommenden Jahr ein finanzielles Loch von rund vier Millionen Euro. Geschäftsführerin Dr. Werner fand deutliche Worte und kritisierte, dass erst Geld gekürzt und danach über Strukturen nachgedacht werde. Das Gesetz sieht massive Einschnitte vor. So soll die bisherige Refinanzierung von Tarifsteigerungen über den Landesbasisfallwert gestrichen und das hart er-

kämpfte Pflegebudget gedeckelt werden. Zudem fällt die Vergütung pflegeentlastender Maßnahmen weg, was für das Klinikum einen Verlust von 685.000 EUR jährlich bedeutet. Werner warnte davor, „mit dem Rasenmäher über die Krankenhauslandschaft“ zu rollen, und verwies auf die Höchstleistungen des Hauses während der Corona-Pandemie. Trotz eines kleinen Überschusses von 400.000 EUR im Jahr 2025 könne das Krankenhaus solche Verluste nicht ausgleichen. Auch der Landkreis sei als Träger dazu finanziell nicht in der Lage.

Die per Video zugeschaltete Thüringer Staatssekretärin für Gesundheit, Tina Rudolph (SPD), verteidigte die Notwendigkeit, das prognostizierte 17-Milliarden-Euro-Defizit der Krankenkassen anzugehen. Sie übte jedoch ebenfalls scharfe Kritik an der mangelnden Ausgewogenheit des Gesetzentwurfs. Thüringen habe gemeinsam mit anderen Ländern einen Änderungsantrag für den Bundesrat vorbereitet. Einen dauerhaften Einstieg des Landes in die Betriebskosten der Kliniken

schloss Rudolph jedoch aus. In der anschließenden Fragerunde wurde die Existenzangst der Belegschaft deutlich. Ein Mitarbeiter fragte unverblümt, ob man im nächsten Jahr noch nach Tarif bezahlt werde. Dr. Werner betonte, dass derzeit keinerlei Überlegungen existieren, vom Tarifvertrag des Kommunalen Arbeitgeberverbandes abzuweichen. Sabrina Malitz verwies zudem auf die Verunsicherung unter den Stationssekretärinnen, deren Stellen laut jüngsten Gesetzesanpassungen aus dem Pflegebudget herausfallen könnten.

Auch die Lokalpolitik mischte sich ein: Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann (CDU) erkundigte sich nach konkreten Gefährdungen für die Thüringer Standorte. Ralf Plötner (Die Linke), Vorsitzender des Gesundheitsausschusses, forderte echte Strukturreformen statt reiner Sparzwänge. Das Klinikum sucht nun den direkten Dialog mit den Abgeordneten Christoph Zippel (CDU) und Elisabeth Kaiser (SPD), um auf Nachbesserungen zu dringen.

Peter A. Schubert

2. Neugeborenenempfang der Stadt Schmölln bringt junge Familien zusammen

Schmölln. Zum zweiten Mal lud Bürgermeister Sven Schrade Ende letzter Woche zum Neugeborenenempfang der Stadt Schmölln ein. Von 14.00 bis 16.00 Uhr waren Familien mit ihren Neugeborenen in den Sparkassensaal eingeladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über familienunterstützende Angebote in Schmölln zu informieren. In entspannter Atmosphäre konnten die Gäste bei Kaffee und Kuchen, kindgerechten Snacks sowie einer liebevoll gestalteten Spiele- und Krabbelecke den Nachmittag verbringen. In seiner Begrüßung betonte Bürgermeister Sven Schrade die Bedeutung junger Familien für die Entwicklung der Stadt: „Kinder sind unsere Zukunft. Sie bringen Leben, Freude und Perspektiven in unsere Stadt. Deshalb ist es uns wichtig, Familien von Anfang an willkommen zu heißen und ihnen die vielfältigen Unterstützungsangebote in Schmölln näherzubringen.“

An insgesamt sechs Informationsständen präsentierten sich verschiedene Einrichtungen und Ansprechpartner für Familien.



Vertreten waren der Caritasverband für Ostthüringen e.V. mit Informationen zu Mutter-Kind- und Eltern-Kind-Kuren, die AOK PLUS aus Schmölln, die Interdisziplinäre Frühförderung Schmölln, das Landratsamt Altenburger Land mit dem Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen, die „Schwimmkathrin“ mit Angeboten rund um Babyschwimmen und Co. sowie die Stadt- und Kreisbibliothek Schmölln und Vertreterinnen der Schmöllner Kindertagesstätten und der Kita-Verwaltung. Der

Neugeborenenempfang bei den Eltern die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, Fragen zu stellen und sich über die zahlreichen Angebote für Familien in Schmölln zu informieren. Die Stadt Schmölln bedankt sich herzlich bei den Schmöllner Kindertagesstätten für ihre Unterstützung. Sie stellten Spielzeug für die Krabbelecke sowie Kuchen für die Bewirtung der Gäste zur Verfügung und trugen damit zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Text/Foto:

Text/Foto:
Stadtverwaltung Schmölln

Jungferngasse – Brachfläche soll zur grünen Ruheoase werden

Altenburg. Auf einer Freifläche in der Jungferngasse befand sich einst ein Spielplatz. Nach dessen Rückbau vor vielen Jahren wurde das Areal keiner neuen Nutzung zugeführt und liegt seither brach. Der KURIER fragte bei der Altenburger Stadtverwaltung nach, welche Pläne für die Fläche bestehen. **Welche Pläne bestehen für diesen Bereich? Ist vorgesehen, dort künftig einen Spielplatz anzulegen, eine Parkfläche zu schaffen oder einen kleinen Erholungsbe-**

reich für Feriengäste/Spaziergänger mit Bänken, Blumenrabatten und gegebenenfalls drei Kurzzeitparkplätzen einzurichten?

Die Freifläche, auf der sich früher ein kleiner Spielplatz befand, soll perspektivisch aufgewertet werden. Geplant ist die Pflanzung von für den Standort geeigneten Bäumen und Sträuchern. Darüber hinaus ist die Aufstellung von Bänken geplant, sodass ein Ort entsteht, der zum Verweilen einlädt. Die Einrichtung von

Parkplätzen ist nicht vorgesehen. Zudem befinden sich auf der Fläche noch Absperrungen und Verkehrszeichen im Gras, die bislang nicht abgeholt wurden. Woran liegt dies? Sind in diesem Areal möglicherweise weitere Bauarbeiten geplant?

Wie oben ausgeführt sind keine Bauarbeiten geplant. Die Absper-
rungen dienen dazu wildes Parken
auf der Fläche zu unterbinden.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.



Ungenutzte Freifläche soll zukunftsorientiert zur Ruhezone umgestaltet werden. Einen zeitlichen Rahmen nannte die Stadtverwaltung Altenburg bisher nicht. **Fotos (2): sk**

Fotos (2): sk

FAHRRAD
GERTH

E-BIKE
SPEZIALIST

SUPER LEICHTE E-BIKES
UNTER 20KG!!!

Beratungstermin
unter:
☎ 03 44 91-8 00 68

Di-Sa

Kapsgraben 5 in Schmölln

fahrrad-gerth.com

Über 400 E-Bikes SOFORT verfügbar!

Nun auch auf
Facebook

KURIER

Bleiben Sie
stets informiert.

Blaugelb Ehrenberg ist Deutscher Vizemeister der Schüler U13 und Thüringer Landesmeister im Radball



Auf die treue Unterstützung der Ehrenberger Fans können sich die Sportler bei jedem Spiel verlassen.

Duderstadt (Niedersachsen). Bei der Deutschen Meisterschaft der Radball-Schüler (U13) Ende Mai in Duderstadt wurde das Team Luca Rademann/Marc Kaulin Deutscher Vizemeister hinter dem RSV Zscherben. Ein toller Erfolg für die jungen Ehrenberger Radballer. Luca Rademann/Marc Kaulin zeigten wieder hervorragende Leistungen, knüpften damit an die Erfolge der letzten Jahre an. 2024 holten sie Platz sieben, 2025 wurde der dritte Rang erreicht. Nun folgte der Vizemeistertitel. Für das Finale hatten sich 8 Teams qualifiziert über die Landesmeisterschaften in Deutschland, wo im Viertelfinale 48 Mannschaften beteiligt waren. Allein die Finalqualifikation war ein beachtlicher Erfolg. Im ersten Spiel verlangte BG Ehrenberg dem Favoriten RSV Zscherben alles ab, zog jedoch mit 2:3 knapp den Kürzeren. Trotz 2:1-Führung gegen RV Oberfeld musste Ehrenberg noch ein Remis

von 2:2 hinnehmen. Den ersten verdienten Sieg mit 5:3 holte das Ehrenberger Duo gegen RSV Lauterbach. Mit einer klasse Leistung besiegte Ehrenberg dann die SG Suderwich mit 4:3. Suderwich zeigte sich nach drei Spielen noch ungeschlagen. Die Führung wechselte mehrfach und Ehrenberg gelang noch der Siegtreffer. Souverän gewann Ehrenberg nach 3:0-Führung mit 3:1 gegen RV Methler. Auch gegen RSV Reichenbach gab es einen 4:2-Erfolg. Im letzten Spiel gegen RMSV Klein-Gerau holte Ehrenberg einen souveränen 7:0-Sieg, und ließ dem Gegner keine Chance. Damit stand die Vizemeisterschaft für Luca Rademann und Marc Kaulin fest. Dieser Erfolg ist auch dem Trainerteam Rico Rademann/Tino Kepsch zu verdanken, die eine akribische Arbeit geleistet haben. Der starke Ehrenberger Fanclub unterstützte lautstark das junge Duo und feierte mit ihm.

Das Abschneiden bei der Deutschen Meisterschaft in Duderstadt unterstreicht die hervorragende Nachwuchs- und Trainingsarbeit, die bei Blaugelb Ehrenberg im Radball seit Jahren geleistet wird. **Endstand:** 1. RSV Zscherben 29: 7 Tore (T.), 21 Punkte (Pkt.) 2. BG Ehrenberg 27:14 T., 16 Pkt. 3. SG Suderwich 30:13 T., 15 Pkt. 4. RV Methler 16:19 T., 12 Pkt. 5. RV Oberfeld 22:16 T., 10 Pkt. 6. RSV Lauterbach 16:24 T., 4 Pkt. 7. RSV Reichenbach 11:27 Tore, 4 Pkt. 8. RMSV Klein – Gerau 6:37 T., 0 Pkt. **Blaugelb Ehrenberg ist Thüringer Landesmeister** Einen weiteren grandiosen Dreifach-Erfolg gab es für die Radballer von Blaugelb Ehrenberg. In der Thüringer Oberliga erreichten die drei Mannschaften der Blaugelben die Plätze 1 bis 3. In der Ehrenberger Sporthalle fand der letzte Spieltag statt, der die



Das erfolgreiche Siegerduo jubelt über den Erfolg.

Entscheidung brachte. Ehrenberg II mit dem Duo Paul Etzold/Felix Dollmansi holten sich den Landesmeistertitel nach Siegen gegen Stadtilm II, Ilfeld II und Ilfeld I mit 3:2. Thüringer Vizemeister wurde Ehrenberg I mit dem Paar Vinzenz Winkler/Maximilian Schmidt bei vier Siegen. Als Krönung sicherte sich dann noch das Team Patrick Hecht/Christopher Schicht den 3. Platz vor Ilfeld I. Langenwolschendorf

II, Ilfeld II. Stadtilm folgten auf den weiteren Plätzen. Auf Rang 8 etablierte sich Langenleuba-Niederhain vor Saalfeld II. Blaugelb Ehrenberg II und I haben sich mit diesem Erfolg für die Aufstiegsspiele zur 2. Bundesliga qualifiziert, wozu viel Erfolg gewünscht wird. Die Radball-Abteilung um Dieter Rademann hat ihre große regionale Vormachtstellung wieder unter Beweis gestellt. **Reinhard Weber/KV**

Freud und Leid liegen dicht zusammen

Bevor die 3 Heimrennen für die deutschen Motorradfans beginnen, ist es an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Ein Drittel der diesjährigen Saison der Motorradweltmeisterschaft ist schon wieder Geschichte. Die Saison zeigt weiterhin das steigende Interesse der Fans und ein immer höher werden des Niveau in allen 3 Klassen. Erfreulich ist das sehr gute Abschneiden des deutschen Intact-GP-Teams. Besonders in der Klasse Moto2 dominierten die Fahrer ein Großteil der Rennen. Von den bisher absolvierten 8 Rennen gingen 6 Siegerpokale an das Team. Überlegend fährt der Spanier Miguel Gonzales. Er gewann 4 Rennen im bisherigen Saisonverlauf und führt die WM-Wertung mit über 50 Punkten Vorsprung an. 2 Siege steuerte sein Teamkollege Senna Agius zum hervorragenden Abschneiden des Teams bei. Der Australier Agius liegt in der Zwischenwertung auf Platz 4 und hat gute Chancen im Kampf um den WM-Titel. Für beide Fahrer besteht aufgrund der guten Leistungen die Möglichkeit, im nächsten Jahr in die Königsklasse aufzusteigen. Die härtesten Konkurrenten im Kampf um den WM-Titel sind der Italiener Viatti und der Spanier Guevara. In der Klasse Moto3 waren die beiden spanischen Piloten David Almansa und David Munoz als Mitfavoriten im Kampf um den WM-Titel in die Saison gestartet. Ihre starken Leistungen in den Rennen unterstrichen diesen Anspruch eindrucksvoll. Nach seinem Auftaktsieg in Thailand verletzte sich Almansa in Brasilien und musste ein Rennen auslassen. Munoz erwischte es noch schlimmer. Nach seiner schweren Verletzung im letzten Jahr kam er erstartet zurück. Leider warfen Probleme beim Heilungsprozess ihn wieder zurück und er musste ebenfalls Rennen auslassen. Mit zwei 3. Plätzen wurde die Aufholjagd gestartet. Leider wurde diese in Ungarn erneut jäh gestoppt. Nach einem Sturz wurde er von

nachfolgenden Piloten getroffen und verletzte sich erneut. Für ihn steht jetzt die vollständige Genesung im Vordergrund. An weitere Rennen ist im Moment nicht zu denken. Für das Team um den Teamchef Peter Öttl ist das natürlich ein herber Rückschlag. Die Rennen der Königsklasse MotoGP sind natürlich der Höhepunkt jeder Veranstaltung. Die Ausgeglichenheit und Stärke der Fahrer sind beeindruckend. Jedes Fabrikat und jeder Fahrer hat auf den verschiedenen Strecken seine Vorteile. Bis zum Ende der Saison wird es heiße Duelle im Kampf um die Siege geben. Der WM-Titel wird zwischen den italienischen Piloten Bezzecchi und di Giannantonio und den Spaniern Acosta, Martin und Marquez entschieden werden. Bereits am Wochenende findet der nächste Lauf im benachbarten Tschechien statt. Traditionsgemäß werden viele deutsche Fans am Masarykring in Brno dabei sein, um sich für den Saisonhöhepunkt am Sachsenring einzustimmen. Vom 10. bis 12.7. findet der deutsche GP auf dem Sachsenring statt. Nach den Aussagen der Veranstalter wird in diesem Jahr erneut mit einem Zuschauerrekord gerechnet. Im Vorverkauf wurden bereits mehr Tickets als 2025 abgesetzt. Für die deutschen Fans ergibt sich auf dem Sachsenring die Möglichkeit die größten deutschen Talente zu sehen. Im Rahmenprogramm finden Rennen der Nachwuchsklasse Red Bull Rookies und Northern Talent Cup statt. In beiden Klassen spielen deutsche Fahrer eine sehr gute Rolle. Dem Thüringer Fynn Kratochwil gelangen beim letzten Rennen in Mugello 2 Podestplätze im Rookies Cup. Sein Ziel ist es 2028 als erster Deutscher nach vielen Jahren in der Klasse Moto3 im GP-Zirkus anzutreten. Im Northern Talent Cup gewann der Sachse Robin Siegert die letzten beiden Rennen in Ungarn. Diese zwei Klassen sind auf alle Fälle eine Bereicherung des Programms am Sachsenring. **Andreas Hofmann**



V.l.n.r. Filip Salač, Miguel Gonzales und Senna Agius.

Foto: Andreas Hofmann

Aktuelle Sperrungen

Altenburg. – *August-Bebel-Straße:* Aufgrund der Verlegung eines neuen Stromkabels muss die August-Bebel-Straße nach der Zufahrt zum Wohnmobilstellplatz bis zur Zufahrt zum Süd-Bad bis voraussichtlich 31. Juli 2026 gesperrt werden. Die Zufahrt zu dem oberen Parkplatz ist über den Wohnmobilstellplatz jederzeit gegeben.

– *Marstallstraße/Theaterplatz:* Am Donnerstag, 18. Juni, werden am Theaterplatz und in der Marstallstraße Inspektionsarbeiten am Abwasserkanal durchgeführt. Deshalb kommt es am Theaterplatz zu Verkehrsbehinderungen. Die Marstallstraße wird zwischen Keplerplatz und Theaterplatz zur Einbahnstraße. Eine Zufahrt vom Theaterplatz in die Marstallstraße ist nicht möglich, die Gegenrichtung bleibt befahrbar.

Schmölln. – *Ronneburger Straße 62:* Aufgrund der Erweiterung einer Stromleitung kommt es in der Ronneburger Straße auf Höhe der Hausnummer 62 zu einer Vollsperrung. Die Sperrung soll voraussichtlich bis 26. Juni 2026 andauern. Eine Umleitung ist nicht vorgesehen.

Schmölln/OT Sommeritz. – *Zum Wasserturm 61:* Aufgrund der Erweiterung einer Stromleitung ist die Straße Zum Wasserturm auf Höhe der Hausnummer 61 bis 26. Juni 2026 voll gesperrt. Eine Umleitung ist nicht vorgesehen.

Stadtverwaltung Altenburg/ Stadtverwaltung Schmölln

Aktueller Polizeibericht

Altenburg. Am Abend des 24. Mai 2026 befuhr ein 12-jähriger Junge mit seinem Fahrrad den Wirtschaftsweg neben der Ortsumgehung Altenburg zwischen Münsa und Mockern. Nach bisherigen Erkenntnissen kam der 12-Jährige hierbei auf bislang unbekannte Weise zu Sturz und verletzte sich schwer. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und prüft in diesem Zusammenhang, ob der Junge alleinbeteiligt stürzte oder ob es weitere Unfallbeteiligte geben könnte. Daher werden Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, gebeten, sich unter Angabe der Bezugsnummer 0127916/2026 bei der Polizei zu melden.

Nörditz. Am 6. Juni 2026 kam es gegen 14.40 Uhr in der Ortslage Nörditz zu einem gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr sowie unerlaubten Entfernen vom Unfallort. Ein bislang unbekannter Fahrer eines dunklen Pkw-Kombi überholte einen 55-jährigen Pkw-Fahrer in Richtung Schmölln. Nach bisherigen Erkenntnissen scherte der Kombi zu früh ein, weshalb der 55-Jährige eine Gefahrenbremsung einleiten musste. Infolgedessen fuhr er zunächst durch den Grünstreifen und anschließend in das Grundstück eines angrenzenden Wohnhauses. Der unbekannte Fahrer setzte seine Fahrt anschließend in Richtung Schmölln fort, ohne seinen Pflichten als Unfallbeteiligter nachzukommen. Am Pkw des Geschädigten sowie auf dem Grundstück entstand erheblicher Sachschaden im niedrigen fünfstelligen Bereich. Da dem Geschädigten der Pkw-Kombi bereits in Gößnitz auffiel, werden weitere Zeugen gebeten, sich unter Angabe der Bezugsnummer 0140181/2026 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land zu melden.

Landespolizeiinspektion Gera Achtung!

Zeugen mit Hinweisen bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.

(Stand: 16. Juni 2026)



Die erfolgreichen Siegerteams aus Ehrenberg.

Fotos (3): D. Rademann

Kegler aus Jičín zu Gast bei Freunden im Altenburger Land



◀ *V.l.n.r.: Die Kegler von Jičín und vom TKC aus Altenburg.*

Foto: TKC

Molbitz. Seit 1966 besteht der Sportleraustausch der Altenburger Kegler mit den Keglern aus Jičín (Tschechien). Durch die politischen Ereignisse 1968 gab es eine Unterbrechung, aber ab 1975 wurde der Sportaustausch wieder aufgenommen. Damals hatten die Kegler von Motor Altenburg diese Sportfreundschaft aufgebaut, die nach dem Wechsel der Kegelabteilung zum TKC (Turn- und Kegelclub) nahtlos und jedes Jahr wechselseitig fortgesetzt wird. So 2015 das 50-jährige Jubiläum in Jičín gefeiert. Im Mai 2026 fand das dreitägige Treffen in Altenburg statt, wo acht Kegelfreunde aus Jičín angereist waren.

Am ersten Tag gab es einen ersten Wettkampf und ein Kulturprogramm mit einer Ausfahrt ins Zinnbergwerk Pöhl und am Abend einen Besuch der Straußenfarm in Hartha. Der zweite Tag stand im Zeichen des Kegeln mit einem zweiten Wettkampf den Jičín gewann. Am Abend traf man sich in Molbitz zur Pokalübergabe und zu Ehrungen.

Die Gäste sprachen dabei ihren Dank an die TKC-Kegler aus und luden für 2027 zum Gegenbesuch in Jičín ein. **Reinhard Weber**

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

Ihre TREUE wird BELOHNT!
Für einen Einkauf in unseren Fleischerfachfilialen erhalten Sie ab einem Wareneinkaufswert von 8,00 € einen Bonusstempel. Ist die Treuekarte voll bestempelt, erhalten Sie Ware in Höhe von 10,00 € bei Ihrem nächsten Einkauf (keine Barauszahlung).

Montag bis Samstag 22.06.26 – 27.06.26

Schweinekamm ohne Knochen oder Kasslerkamm ohne Knochen **7,90 € / kg**

Fleischpaket: Donnerstag, den 25.06.2026

Schweinebraten a.d. Hüfte ca. 1,5 kg für **8,99 € / Paket**
Hackepeter verschieden gewürzt

Montag bis Samstag 29.06.26 – 04.07.26

Schweinekotelett oder Kasslerkotelett **5,90 € / kg**

Mittwoch 01.07.2026 bis Donnerstag 02.07.2026

mediterrane Schweinefleischknacker **1,49 € / 100g**

Firmenverbund der sogut Fleisch- und Wurstwaren GmbH Leipziger Land und Döbelner Spezialitäten GmbH, August-Julius-Clemen-Straße 1b, 04720 Döbeln
Filiale: 04600 Altenburg, Kornmarkt 13 | Filiale: 04600 Altenburg, Münsaer Straße 8a (Penny-Markt)

www.sogut.de

Druckfehler vorbehalten!

Gemeinsam für 55 Katzen in Not – Verein bedankt sich bei Fressnapf Nobitz und allen Unterstützern



Mitarbeiterin Candy Kersten von der Fressnapf Hartmann e.K. in Nobitz übergab die Futterspenden an Tierfreundin Nicole Schmidt zur Weitergabe. **Foto: privat**

Der Verein „Hoffnung für Wildenten, Schwäne und Co.“ e.V. Altenburg möchte sich ganz herzlich bei Fressnapf Nobitz für die Futterspende bedanken, die wir Ende Mai bekommen haben. Diese Futterspende ist bestimmt für circa 55 frei lebende Katzen, die an einer Futterstelle im Bereich Borna leben. Über diese Futterstelle wurden wir bereits Mitte Dezember 2025 informiert und schnelle Hilfe war notwendig. Über einen Spendenaufruf vom Tierschutzverein Oellschütz und unserem Verein konnte bereits von vielen privaten Spendern Futter an die Futterstelle gebracht werden. Obwohl diese Futterstelle in Sachsen ist, haben wir gemeinsam mit dem zuständigen Tierheim fast alle Tiere kastrieren können. Es war auch möglich,

sechs dieser Tiere im Altenburger Land zu vermitteln, wo sie ein liebevolles Zuhause gefunden haben. Weitere Tiere konnten inzwischen ein vorübergehendes Zuhause in verschiedenen Tierheimen finden, wo sie für eine Vermittlung vorbereitet werden. Dieses Problem wurde von Fressnapf Nobitz aufgenommen und mit dieser Futterspende unterstützt, die inzwischen vor Ort schon übergeben wurde. Wir möchten uns aus diesem Grund bei Fressnapf in Nobitz und gleichzeitig bei allen Tierfreunden bedanken, die uns bei dieser Spendenaktion unterstützt haben. Die Tiere haben sich ihre missliche Situation nicht ausgesucht, sie tragen keine Schuld an ihrem Da-

sein. Es ist die Schuld der Besitzer, die ihren Tieren unkastriert Freilauf gewähren und sich ihrer Verantwortung deren Nachwuchs gegenüber nicht stellen. Es ist leider kein Einzelfall, nicht nur in Sachsen oder Thüringen, nein, in ganz Deutschland kämpfen deshalb alle Tierschutzverbände für eine Katzenschutzverordnung, um weiteres Tierleid zu verhindern. Zum Glück gibt es immer noch Tierfreunde, denen das Leid der Tiere nicht egal ist und die sich um herrenlose Katzen kümmern. Ihnen sei aus diesem Grund nochmals herzlichst gedankt. **Andrea Rücker**
Vorsitzende des Vereins „Hoffnung für Wildenten, Schwäne und Co.“ e.V. Altenburg

www.carqueville-online.de
Carqueville
Sanitätshäuser

ROLLATORTAG

Mobil bis ins hohe Alter

30.06.2026

Kommen Sie gern vorbei und lassen Sie sich beraten!

Filiale Altenburg

Nordplatz 8 | Altenburg
☎ 03447 31070
✉ altenburg@carqueville-online.de

„Frei sein“ – Junge Talente begeistern mit Wort und Musik

Altenburg. Mit eindrucksvollen Rezitationen und musikalischen Darbietungen begeisterten die Preisträger der Wettbewerbe „Jugend rezitiert“ und „Jugend musiziert“ ihr Publikum bei einer Gala im Theaterzelt, die zum 26. Mal vom Altenburger Theaterverein und unter der Schirmherrschaft von Landrat und OB organisiert wurde. Unter dem Motto „Frei sein“ entstand ein Programm, das zum Nachdenken anregte und in Erinnerung bleiben wird. Einen abwechslungsreichen und bewegenden Nachmittag gestalteten junge Künstler zum Thema „Frei sein“. Zahlreiche Besucher waren am vergangenen Samstag ins Theaterzelt gekommen, um die jungen Talente zu erleben und sich von ihren Darbietungen inspirieren zu lassen. Auf eindrucksvolle Weise verband die Veranstaltung Literatur und

Musik. Mit ausdrucksstarken Rezitationen und musikalischen Beiträgen setzten sich die Jugendlichen mit dem Thema „Freiheit“ auseinander – mal nachdenklich, mal hoffnungsvoll und immer mit großer Leidenschaft. Dabei reichte das Repertoire von klassischen Werken bis hin zu modernen Kompositionen, zeitgenössischen und sogar selbst verfassten Texten. Die jungen Künstler zeigten nicht nur ihr Können, sondern auch, wie vielfältig der Begriff der Freiheit interpretiert werden kann. Ob persönliche Unabhängigkeit, gesellschaftliche Verantwortung oder Unfreiheit – die Beiträge regten zum Nachdenken an und berührten das Publikum. Zwischen den einzelnen Darbietungen wurde kurzweilig moderiert, wodurch ein abwechslungsreiches und stimungsvolles Programm entstand. Die Zuhörer dankten den Mitwir-

kenden mit anhaltendem Applaus. Die Gala machte deutlich, welches Niveau die Preisträger der beiden Wettbewerbe erreicht haben; gleichzeitig setzte die Veranstaltung ein eindrucksvolles Zeichen für die Bedeutung von Kultur, Kreativität und Meinungsfreiheit. In diesem Sinn und mit Hilfe der finanziellen Unterstützung durch die Sparkasse Altenburger Land sind wir für das 27. Programm bestens motiviert. Ein großes Dankeschön geht an alle Teilnehmer, die künstlerischen Leiter Gudrun Rieß und Stefan Klein, an alle fleißigen Helfer vor Ort und in der Vorbereitung der Wettbewerbe, das Theater Altenburg/Gera, die Musikschule und die Sparkasse Altenburger Land. Besten Dank auch an den Landrat und den OB für die jahrelange Unterstützung. **Theaterverein Altenburg**



Abschlussfoto der Teilnehmer des Wettbewerbes „Jugend rezitiert“. Sebastian Kühn (Sparkasse Altenburger Land) überreicht Katy Jäckel (Vorsitzende des Altenburger Theatervereins) einen Scheck über 1.000 Euro zur Förderung der Jugendarbeit. **Fotos: Thomas Hepprich**



Urenkelin der Kurland-Herzogin mit Pfarrer zu Besuch auf Burg Posterstein

Schmölln/OT Posterstein. Am Sonntag, 31. Mai 2026, bekam das Museum Burg Posterstein Besuch von Christiane Ruoss-Blaack, die Urenkelin der Herzogin von Kurland, und Alain Joly, dem Pfarrer der evangelischen Kirche von Paris, die die Herzogin zu Lebzeiten regelmäßig besuchte und finanziell unterstützte. Christiane Ruoss-Blaack ist Mitglied im Museumsverein Burg Posterstein und bei der Pariser Gesellschaft Les Amis de Talleyrand. Gemeinsam mit Pfarrer Alain Joly der Pariser Kirche Des Billettes besuchte sie das Altenburger Land schon mehrfach. Auf den Spuren der Herzogin schauten sie sich die Ausstellung auf Burg Posterstein und den Schlosspark Tannenfeld an. Die europäische Salongeschichte mit dem Salon der Anna Dorothea von Kurland im Mittelpunkt ist seit Jahrzehnten ein Forschungs- und Ausstellungsschwerpunkt im Museum Burg Posterstein. **Marlene Hofmann/Marketing & Kommunikation im Museum Burg Posterstein**



Christiane Ruoss-Blaack (l.v.l.) und Alain Joly (3.v.l.) mit Marlene Hofmann vom Museum Burg Posterstein. **Foto: Museum Burg Posterstein**

50 Jahre Kita „Bummi“ – Eine unvergessliche Festwoche voller Freude und Erinnerungen

Schmölln. Die Kita „Bummi“ feierte vom 4. bis 8. Mai 2026 ihr 50-jähriges Bestehen mit einer abwechslungsreichen und fröhlichen Festwoche. Zahlreiche Höhepunkte sorgten bei Kindern, Familien und Gästen für Begeisterung und machten das Jubiläum zu einem besonderen Erlebnis. Den Auftakt bildete am Montag ein gemütlicher Kinotag mit Popcorn. Am Dienstag sorgte der Besuch eines Bonbon-Machers für strahlende Kinderaugen. Die Mädchen und Jungen konnten nicht nur die Herstellung von Bonbons und Lollis verfolgen, sondern sich anschließend auch ihren eigenen Lolli zusammenstellen. Spannend wurde es am Mittwoch, als die Polizei mit zwei Fahrzeugen die Einrichtung besuchte. Die Kinder konnten die Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe kennenlernen, Fragen stellen und vieles selbst ausprobieren. Am Nachmittag öffnete die Kita ihre Türen für ehemalige Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitende, Familien sowie interessierte Gäste. Besonders die Ausstellung mit historischem Spielzeug und zahlreichen Fotos aus fünf Jahrzehnten Kita-Geschichte weckte Erinnerungen und großes Interesse. Bei Rundgängen durch das Haus wurden viele Geschichten aus vergangenen Zeiten ausgetauscht. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den

großen Abschlusstag. Gemeinsam schmückten Kinder, Erzieherinnen und Eltern die Einrichtung und sorgten für eine festliche Atmosphäre. Der Höhepunkt der Jubiläumswoche folgte am Freitag. Am Vormittag begeisterte das Mitmachprogramm „Kinderquatsch mit Franzine“ die Kinder. Ab 15.00 Uhr füllte sich der Hof der Kita mit Kindern, Eltern, Großeltern und zahlreichen Gästen. Die Schulanfängergruppe eröffnete das Fest mit einem liebevoll gestalteten Programm. Anschließend warteten zahlreiche Mitmachangebote auf die Besucherinnen und Besucher, darunter eine Rollenrutsche, ein Glücksrad, Kinderschminken und Kindertat-

toos, Bastelstationen, Dosenspritzen sowie ein Kletterturm. Auch der Eismann machte Halt in der Kita und sorgte für zusätzliche Freude. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Bei bestem Festwetter wurde gemeinsam gelacht, erzählt und gefeiert. Die Jubiläumswoche fand damit einen gelungenen Abschluss und wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. Das Team der Kita „Bummi“ bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, Unterstützenden sowie bei den großen und kleinen Gästen, die diese Festwoche zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. **Stadtverwaltung Schmölln**



Foto: Stadtverwaltung Schmölln

point S
Reifen, Räder, Auto-Service.

KOMM IN UNSER TEAM!

Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen: Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Jänicke
Fahrzeuge & Dienstleistungen

An der Sprotte 5/2
04626 Schmölln
info@fahrzeuge-jaenicke.de • www.fahrzeug-schmoelln.de

Und wieder ein interessantes und gelungenes Klassentreffen



Foto: Gina Hartmann/KI assistiert

Leserbrief – Zu einem weiteren Klassentreffen waren die ehemaligen Schüler der Klasse 8a von 1957 eingeladen. Nach einem sehr schmackhaften Mittagessen im Lohsengarten fuhren wir in einer Fahrgemeinschaft zum Hillerturm auf dem Pfefferberg, einem einmalig schönen Ambiente unserer Stadt Schmölln. Der Besitzer, Herr Andreas Franke, erklärte uns sehr ausführlich die Geschichte zur Entstehung dieses Turmes: Ein ehemaliger Fremdenlegionär hieß 1905 diesen Turm errichten. Er ist von Legenden umgeben und weist kaum schriftliche Überlieferungen auf. Es ist ein runder, zinnenbewerkter Turm und wurde nach historischen Vorbildern errichtet. Eine tragische Liebesgeschichte erzählt, dass Hiller vom Turm aus die Tochter der Gärtnerei Richter sehen konnte, jedoch blieb diese Liebe unerfüllt. Hiller nahm sich 1905 das Leben und erlebte die Fertigstellung des Turmes nicht. Der Turm wurde ein beliebtes Wanderziel. 1934 eröffnete Heinrich Schulze das Gartenrestaurant

„Zum Hillerturm“, welches bis zum Ausbruch des zweiten Weltkriegs bestand. Danach verfielen Turm und Grotte. 2018 erwarb Jörg Franke das Objekt und restaurierte es umfassend ohne öffentliche Mittel. Seit 2024 ist das Gelände für Veranstaltungen, Hochzeiten und am „Tag des offenen Denkmals“ zugänglich. Wir bedanken uns beim Herrn Andreas Franke, dem Sohn des Restaurators, für die ausführlichen Erläuterungen und die Führung durch das Gelände sowie die Turmbesteigung. Ein besonderer Moment war außerdem, dass ein Eintrag eines ehemaligen Mitschülers, Herrn Wolfgang Wünschmann, im Buch des Kirchturms vom Klassentreffen am 24. Mai 2024 verlesen wurde, welcher fast dem Apostolischen Glaubensbekenntnis entspricht. Kirchenvorstandsmitglied Benno Kintzel hatte diesen Eintrag zuvor im Buch des Kirchturms fotografiert. Abschließend ließen wir das Klassentreffen im Lohsengarten bei gutem Kaffee und Kuchen ausklingen. **Siegfried Köster**

Schmöllner Kneipp-Kita „Seepferdchen“ feierte erfolgreiches Sommerfest



Schmölln. Am 29. Mai 2026 verwandelte sich die Kneipp-zertifizierte Kita „Seepferdchen“ in Weißbach in eine lebendige Festmeile. Unter dem Motto „Sommerfest & Tag der offenen Tür“ öffnete die Einrichtung direkt am Sportplatz von 15.00 bis 17.30 Uhr ihre Pforten für Familien, Nachbarn und interessierte Besucher. Im Mittelpunkt standen dabei die fünf Säulen der Kneipp-Philosophie, die im Kita-Alltag fest verankert sind und an diesem Tag spielerisch erlebbar gemacht wurden. **Erlebnisstationen rund um die fünf Kneipp-Elemente** Die Erzieherinnen und Erzieher

hatten sich ein buntes Kinderprogramm einfallen lassen, das die Elemente Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung aufgriff: Wasser und Bewegung: Während die Kleinsten im Sandbereich aktiv waren, warteten im Garten erfrischende Wasserstationen. Ein besonderes Highlight für die Kinder war das Entenangeln an den großen Zinkbadewannen. Heilpflanzen und Ernährung: Im üppig grünen Kräutergarten der Kita konnten die Gäste frischen Schnittlauch und duftenden Salbei bestaunen. Passend dazu zeigte die Station „Ernährung“, wie le-



cker gesundes Essen sein kann: Ein kulinarisches Buffet bot selbstgemachte Snacks, liebevoll angerichtete Vollkornbrote mit frischen Kräuteraufstrichen, gesunde Knabbereien und erfrischendes, mit Limetten verfeinertes Wasser aus großen Spendern. **Einblicke, Hüpfburg-Spaß und gelebte Gemeinschaft** Neben den Spielstationen nutzten viele Besucher den Tag der offenen Tür, um bei Führungen einen Blick in die liebevoll gestalteten Gruppenräume zu werfen und sich aus erster Hand über die zertifizierte Kneipp-Arbeit der Einrichtung zu informieren.

Für leuchtende Augen und jede Menge Extra-Energie sorgte zudem eine große Hüpfburg auf der angrenzenden Wiese, auf der sich die Kinder nach Herzenslust austoben und springen konnten. Das Team der Kita „Seepferdchen“ zieht eine rundum positive Bilanz: „Es war ein wunderschöner Nachmittag voller Begegnungen, Lachen und Bewegung. Ein großes Dankeschön gilt allen Helfern, Eltern und Unterstützern, die dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für unsere Kinder gemacht haben.“

Text/Fotos(2): Stadtverwaltung Schmölln

„Mutige Orte in den Kohleregionen“ werden vom Bund gefördert

Altenburger Land. Die Förderinitiative „Mutige Orte in den Kohleregionen“ unterstützt die Initiierung, Entwicklung und Umsetzung von architektonischen, städtebaulichen oder freiraumplanerischen Projekten. Der Aufruf ist ein Pilotverfahren zur Erprobung einer folgenden, breiter angelegten Förderinitiative. Eine Kombination mit anderen Förderprogrammen ist möglich. Gefördert werden können investive, investitionsvorbereitende und konzeptionelle Maßnahmen.

Der Förderzeitraum ist auf zwölf Monate begrenzt. Das Projekt muss im Jahr 2026 begonnen und im Jahr 2027 abgeschlossen werden. Dafür stehen insgesamt maximal 150.000 Euro zur Verfügung, pro Projekt können bis zu 75.000 Euro beantragt werden. Antragsberechtigt sind Kommunen und kommunale Einrichtungen sowie Unternehmen in kommunaler Trägerschaft oder solche, die sich mehrheitlich im Eigentum kommunaler Gebietskörperschaften befinden oder unter de-

ren Kontrolle stehen und Projekte in den Braunkohleregionen gemäß Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) initiieren, entwickeln und/oder umsetzen. Förderanträge können bis zum 15. Juli 2026 per E-Mail eingereicht werden. Fragen zum Projektauftrag können an das Kompetenzzentrum Regionalentwicklung (KRE) im BBSR per E-Mail an mutige-orte@bbr.bund.de gestellt werden. Weitere Informationen, die Antragsformulare sowie die Anmeldung für die Online-Ver-

anstaltung sind auf der Seite des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) unter www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/auftrufe/aktuellemeldungen/mutige-orte.html zu finden. Das Modellvorhaben „Absorptionsfähigkeit von Fördermitteln in strukturschwachen Räumen stärken“ wird durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und das BBSR gefördert. **Landratsamt Altenburger Land**

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

bleiben Sie stets informiert.

Jetzt auch auf facebook

Preisschock, Inflation, Zinsanstieg

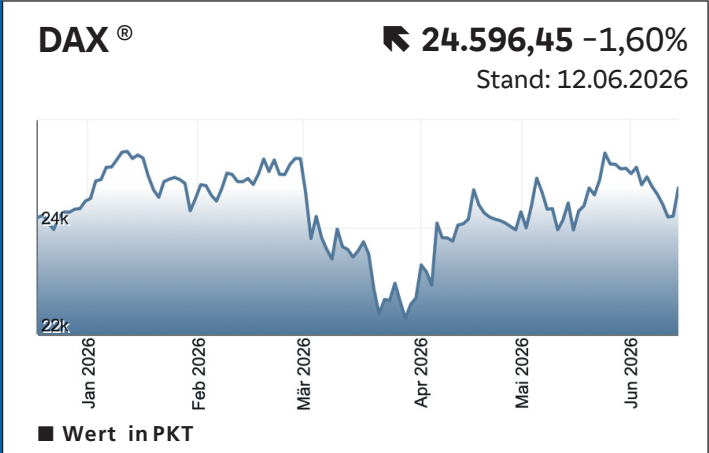
Mit der ersten Zinserhöhung seit drei Jahren (September 2023) hat die Europäische Zentralbank vergangene Woche auf die Inflations-sorgen reagiert. Was der Kapitalmarkt – also das lange Zinsende (für beispielsweise Baufinanzierungen) – schon seit einigen Monaten mit Zinsanstieg vormacht, zeigt sich jetzt auch im kurzen Laufzeitbereich. Der Einlagenzins, zu welchem Banken Gelder bei der EZB parken können, liegt damit bei 2,25 Prozent. Dies ist der Inflationsentwicklung geschuldet, welche von 1,7 Prozent im Januar 2026 auf jetzt 3,2 Prozent erheblich angezogen hat. Zur Erinnerung: Die von der EZB definierte Inflations-Zielmarke für mittelfristige Preisstabilität liegt bei 2 Prozent. Die Zentralbank wollte unbedingt ein zu zögerliches Abwarten vermeiden, gab es doch vor gut drei Jahren erhebliche Kritik nach dem massiven Inflationsanstieg infolge des begonnenen Ukraine-Krieges und der sprunghaften Energieverteuerung. Ein ähnliches Szenario haben wir auch jetzt mit dem Iran. Volkswirte befürchten zu Recht, dass sich mit dem Krieg im Nahen Osten nicht nur Heiz- und Tanken verteuern wird. Der Preisauftrieb wird allgemeiner Art sein, da Firmen in allen Bereichen die gestiegenen Energie- und Transportkosten an die Verbraucher weitergeben. Höhere Zinsen an Geld- und Kapitalmarkt sollen also die Kredite für Verbraucher und Unternehmen verteuern und damit die Nachfrage eindämmen und die Inflation einbremsen. Die Zinsanstiege kommen allerdings zur Unzeit: Sie würgen nicht nur die Investitionstätigkeit der Firmen in einer fortgesetzten Konjunkturdelle ab, sie sorgen auch beim Häuslebauer und beim Konsumenten, für Überlegungen, ob er sein beabsichtigtes Bauprojekt, seinen Autokauf oder seine noch so kleine Investition jetzt noch Umsetzen will – oder kann(!). Dennoch ist die Zinserhöhung richtig! Das oberste Ziel muss es sein, die Inflation im Griff zu halten. Keinem nützt es etwas, wenn seine

vorhandenen Vermögenswerte – ob Barvermögen, Depotbestand oder ggf. auch Immobilie – in kurzen Zeitabständen mit überproportionalen Wertabschlägen konfrontiert sind. Die Kaufkraft Ihrer Vermögenswerte muss erhalten bleiben! So gesehen, ist es für Sparer und Anleger sicher ein kleiner Trost, wenn die Zinsen etwas steigen. Es ist allerdings nur ein Verringern des Kaufkraftverlustes – denn das aktuelle Inflationsniveau bekommt man selbst mit dem gestiegenen Zins nicht vollends kompensiert – es bleibt oft bei negativer Realverzinsung. Dazu braucht man alternative Konzepte und Strategien ... wie viele von Ihnen auch wissen und umsetzen! Und damit noch eine Bitte an die Tagesgeldanleger: Die VR-Banken sind sicher nicht der absolute Preisführer bei Tagesgeldern oder Einlagenzinssätzen – müssen sie auch nicht sein bei exzellenter Bonität unserer Bankengruppe. Unser Zins ist fair und marktgerecht – und wir halten den Zinssatz unbefristet konstant – ohne Zeitbegrenzung oder „nur für Neukunden“. Prüfen Sie das bei etwaigem „Augenzwinkern“ anderer Bewerber mal – denn der kurzfristige Zinsvorteil des Konkurrenzangebotes geht schnell durch Zeitverlust beim Hin- und Her-Transferieren drauf – besonders, wenn das „Angebot“ sein Laufzeitende findet. Und den Zinsanstieg bekommen Sie jetzt auch bei uns weitergereicht. **birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de**

VR-Money Talk

Birk Nitschack ist Prokurist und Leiter der Individualkundenbetreuung bei Ihrer VR-Bank. An dieser Stelle schreibt er monatlich zu Entwicklung, Einflüssen und Aussichten der Finanzmärkte sowie zu Anlageprodukten und Finanzinnovationen.

Telefon: 034491 - 680
E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de



Dachreinigung aller Art

Lassen Sie Ihr Haus im neuen Glanz erstrahlen. Dächer sagen viel über die Bewohner aus, meint der Volksmund. Wir reinigen Ihr Dach im öffentlichen und privaten Bereich. Sie Entspannen sich, wir machen den Rest!



Dachreinigung

Wir reinigen und versiegeln Ihr Dach. Somit garantieren wir einen dauerhaften Schutz vor Unkraut, Moos, Algen und Flechten.



Fassadenverputzung

Wenn der alte Putz reißt oder bröckelt, sollte der Hausbesitzer nicht lange mit einer Sanierung warten. Risse und Löcher in der Fassade sind nicht nur unschön, sie können langfristig schwere Schäden zur Folge haben.



Dachbeschichtung

Durch unsere Dachbeschichtung erstrahlt Ihr Dach wieder wie neu. Eine Dachbeschichtung ist günstiger als Dach neu decken. Sie bekommen ein Dach das wie neu aussieht!

IHR PARTNER FÜR THÜRINGEN & SACHSEN

Adrian rund um Service

Kostenlose
Probereinigung
Kostenlose
Beratung bis zu 150 km



Inh. A. Strzelec

Wir haben aktuell noch freie Kapazitäten, zögern Sie nicht lange und rufen Sie an

Tel.: 03448/7530971

Außenarbeiten

Fenster erneuern, Verputzarbeiten, Pflasterverlegung



Zaunbau aller Art



Hauptsitz Meuschwitz
04610 Meuschwitz
Heinrich-Heine-Str. 6
Telefon:
03448/7530971
Mobil:
0151/70598531

Niederlassung Leipzig
04178 Leipzig
Fraunhoferstr. 8
Telefon:
0341/22396833
Mobil:
0163/4214706

SOMMERAKTION

35%*

Rabatt auf
alle Arbeiten

*Angebot ab Heute
nur 6 Tage gültig

www.adrian-rundum-service-gartenbau-reinigung.de

Sommeraktion
35% Rabatt

Rabatt auf alle Arbeiten

Nach Erhalt 6 Tage gültig

Unsere Leistungen:

- | | | |
|-----------------------|---------------------------|-----------------------|
| • Pflasterreinigung | • Fassadensanierung | • Rollrasen Verlegung |
| • Steinverfugen | • Baumfällung | • Heckenschnitt |
| • Dachreinigung | • Treppensanierung | • Baumschnitt |
| • Terrassenreinigung | • Mauersanierung | • Pflasterarbeiten |
| • Treppenreinigung | • Teichsanierung | • Entrümpelung |
| • Fassadenreinigung | • Parkettsanierung | • Gartengestaltung |
| • Mauerreinigung | • Terrassensanierung | • Abrissarbeiten |
| • Dachrinnenreinigung | • Dachbeschichtung | • Putzarbeiten |
| • Glasreinigung | • Malerarbeiten aller Art | • Trockenbau |
| • Zäune streichen | • Baggerarbeiten | • Abdichtungen |

Sie erreichen uns: Mo. - Sa. 8.00 - 19.00 Uhr und nach Vereinbarung

www.adrian-rundum-service-gartenbau-reinigung.de

Steinreinigung & Versiegelung



5% zusätzlicher
Rabatt bei Versiegelung
und Imprägnierung



7 Jahre
Garantie
auf unsere
Leistungen

Wir reinigen, Ihre Pflaster- Stein- und Betonbeläge ohne Chemie versiegeln und imprägnieren mit Lotuseffekt. Somit garantieren wir einen hervorragenden Schutz von Unkraut, Moos, Algen, Gräsern und Flechten

Fliesen- & Pflasterverlegung



Garage streichen



Treppensanierung



Pflasterverfugung



Mauerreinigung



Teichpflege/Reinigung



Abdichtung



Terrassenbau



Pflasterverlegung

Fassadenreinigung

Rufen Sie uns an! Gerne beraten wir Sie kostenlos und unverbindlich unter:

Tel.: 03448/7530971

Gartengestaltung



Sie haben Grünbelag, Moos, Algen oder Flechten dann sind Sie gerade richtig bei uns! Wir reinigen versiegeln und imprägnieren. Wir arbeiten schonend an ihrer Fassade ohne Chemie, ob Klinker oder Reibputz mit 90% Luft und 10% Wasser mit Nanolangleiterschutz.



Wurzelbeseitigung



Rollrasenverlegung

Rasenverlegung im Winter hat sogar einige Vorteile. Da der Fertiggras sich bei den tiefen Temperaturen im Winterschlaf befindet, braucht er weder Dünger noch Wasser.

Standing Ovation in Tegkwitzer Kirche

Tegkwitz. Am Freitagabend, dem 12. Juni, gastierte in der Tegkwitzer Kirche St. Marien das Schmöllner Orchester „Da Capo“ unter Leitung von Matthias Meischner und begeisterte mit seinem Programm 100 Gäste in einer voll besetzten Kirche. Arnhild Kump konnte das bekannte Orchester für einen Auftritt gewinnen und begrüßte Orchester und Gäste ganz herzlich. „Da Capo“ besitzt im Landkreis und darüber hinaus einen hohen Bekanntheitsgrad und bot auch in Tegkwitz ein stimmungsvolles 90-minütiges Konzert mit einem breit gefächerten Repertoire mit moderner symphonischer Musik, Schlagern und Musical-Liedern. Für die 30 Damen und Herren sowie die Sängerinnen Lisamilene Rohleder aus Schmölln und die Monstaberin Amelie Schünemann war dieses Konzert praktisch ein „Heimspiel“. Für jeden Musikgeschmack war etwas dabei und das Publikum honorierte die Leistung mit lang anhaltendem Applaus. Das Stück „Gestern, heute, morgen“ gab den Auftakt. „Crocodile Rock“ und „You Raise Me Up“ sowie das Lied „Wunderschön“ aus „My Fair Lady“, vorgetragen von



Foto: Reinhard Weber

Amelie Schünemann, folgten. Auch das ABBA-Medley vom Gesangsduo Schünemann/Rohleder wurde begeistert und klatzend vom Publikum begleitet. Die allseits bekannten Songs „You’ll Be in My Heart“ und „Country Roads“ trafen ebenso den Geschmack der Zuhörer. Uraufführung hatte die Ballade „Es war einmal ein König“, die Amelie Schünemann präsentierte. Eine Partnerschaft mit Österreich wurde mit einem Jodellied untermauert. Eine Referenz an Ungarn war das interpretierte Lied von Amelie Schünemann „Die Julischka aus

Budapest“. Am Ende stand das Lied „It’s raining men“, das von dem Duo Rohleder/Schünemann dargeboten wurde. Stehende Ovationen und Zugaberufe waren allen Künstlern gewiss. Ein tolles Programm endete mit den Liedern „Kleiner Käfer“ und „Schönes Mädchen“. Arnhild Kump dankte dem Orchester, den beiden Solistinnen und dem Orchesterleiter Matthias Meischner unter dem Jubel der Zuhörer ganz herzlich. Ein Wiedersehen mit „Da Capo“ in Tegkwitz ist zukünftig nicht auszuschließen, was alle freuen würden. **Reinhard Weber/KV**

Altenburger Spielfläche wieder auf dem Markt

Altenburg. Am Donnerstag, dem 18. Juni 2026, wird der Markt wieder spielerisch belebt. Die Altenburger Spielfläche der Altenburger Tourismus GmbH geht in die fünfte Runde. Von 16.00 bis 18.00 Uhr können alle Spielfreudigen vorbeikommen und neue oder alte Spiele (wieder)entdecken. Dank des Sponsorings von ASS Altenburger/Cartamundi Deutschland wird auch das Mobile Spielecafé vor Ort dabei sein. Im 1050. Jahr der Stadt Altenburg bietet die Altenburger Tourismus GmbH gemeinsam mit ASS Alten-

burger/Cartamundi Deutschland und dem Mobilen Spielecafé wieder die Spielfläche auf dem Markt an. Jeweils an einem Donnerstag im Monat von Mai bis September können Spielfreunde vor dem Spielkartenladen Altenburg neue Spiele austesten, sich inspirieren lassen oder Ideen für einen Spielernachmittag mitnehmen. „Wir freuen uns, dass wir mit der Spielkartenfabrik Altenburg/Cartamundi einen Partner gewinnen konnten, der diese beliebte Veranstaltung mit uns trägt, damit wir die zwei Stunden weiterhin kos-

tenfrei für jeden anbieten können“, freut sich Jessica Paeschke von der ATG. Beim nächsten Termin am Donnerstag, dem 18. Juni 2026, stehen Klassiker sowie kleine Reisespiele des Schwesterunternehmens NSV im Fokus. **Weitere Termine 2026** Termine: 18.06.|16.07.|13.08.| 7.09., jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr, kostenfrei und ohne Voranmeldung, Ort: Altenburger Spielkartenladen, Markt 17, 04600 Altenburg **Altenburger Tourismus GmbH**

Erfolgreiche Luckaer Sportschützen

Lucka. Für die Vorbereitung und Qualifizierung der Jahreshöhepunkte nutzten Luckaer Sportschützen Pokalwettkämpfe in Delitzsch, Dessau und Halle. Am Pokal der SG-Delitzsch nahm Wolfgang Schuhknecht teil und ging mit dem Luftgewehr Auflage und dem Kleinkalibersportgewehr Auflage mit Erfolg an den Start. Die 314,3 Ringe mit dem Luftgewehr und die 290 Ringe mit dem Kleinkalibersportgewehr bedeuteten den Sieg. Hartmut Dethloff ging beim Saalepokal in Halle mit der Sportpistole 30-Schuss-Auflage und mit der 50-

Meter-Pistole 30-Schuss-Auflage erfolgreich an den Start. Mit der Sportpistole belegte er mit 289 Ringen den 2. Platz und mit der 50-Meter-Pistole siegte er mit 270 Ringen. Einer Einladung nach Dessau folgten fünf Sportschützen. Sie holten drei Siege, zwei Mal den zweiten Platz und ein Mal den dritten Platz. Mit der Sportpistole 30-Schuss-Auflage belegte Dethloff den 1. Platz mit 293 Ringen Senioren III-IV. In der gleichen Seniorenklasse wurde Alfred Lask zweiter mit 280 Ringen. In der Seniorenklasse I+II wurde

Andreas Gerth mit 271 Ringen dritter. SV-Lucka wurde in der Mannschaftswertung Sieger mit Dethloff-Lask-Gerth, 844 Ringe. Mit dem Sportgewehr 30-Schuss-Auflage konnte Schuhknecht mit 304,1 Ringen den Sieg holen. In der Mannschaftswertung konnte SV-Lucka mit Schuhknecht-Lask-Dethloff mit 893,2 Ringen den zweiten Platz belegen. Bei Jugendwettkämpfen in Suhl und Barchfeld konnte Max Adelsberger mit der Luftpistole 366 Ringe und 362 Ringe erzielen und mit dieser Ringzahl siegen. **Wolfgang Schuhknecht**

91. Schleizer Dreieckrennen – Doppelsieg für den Lehdorfer Jan Ole Jähnig

Schleiz/Lehdorf (Altenburger Land). Jan Ole Jähnig ist unter den Motorradrennsport-Kennern der Region längst ein Begriff. Eine Pause in der Euro Moto-Serie, Nachfolger der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM), nutzte der in Lehdorf (Altenburger Land) beheimatete 25-jährige zu einem Start auf dem Schleizer Dreieck. Die 91. Auflage auf der deutschlandweit ältesten Naturrennstrecke, veranstaltet vom MSC Schleizer Dreieck, bot den Zwei- und Dreirad-Rennsportfreunden an drei Tagen besten Sport, wobei die Klasse Supersport/Sportbike zu den Höhepunkten auf dem 3,805 km-langen Rundkurs zählte. „Sechs Klassen und 12 Rennen lockten Tausende Fans auf die Tribünen am Buchhübel und anderswo“, freute es auch MSC-Ehrenmitglied Stromhardt Kraft, zu

DDR-Zeiten ein überaus bekannter und erfolgreicher Automobilrennfahrer. Als ehemaliger Fahrleiter des MSC nahm Kraft auch die Siegerehrungen vor, konnte beide Male Superbike-Sieger Jan Ole Jähnig die Trophäen des Laufsiegers überreichen. Auf einer BMW M 1000 RR (ca. 215 PS/etwa 320 km/h Spitzengeschwindigkeit/Team Gert56) rockte der Lehdorfer bereits im Training die Konkurrenz, lediglich Christoph Beinlich aus Pößneck (BMW M 1000 RR/T Beinlich Racing Team) konnte da einigermaßen mithalten. Von der Pole in beiden Läufen über je 12 Runden gestartet, verlor Beinlich dann aber schnell den Blickkontakt zum führenden Jähnig. Der Niederländer Martin van Ruitenbeek (Honda) freute sich dennoch über die beiden dritten Plätze. Daniel Kratzsch aus Dobitschen (Altenburger Land), der das

Duo technisch betreute: „Beide haben das gesamte Wochenende über, auch bereits in den Trainingssitzungen, bewiesen, dass sie zur nationalen Spitze in ihrer Klasse gehören.“ Der 25-jährige Lehdorfer Jan Ole Jähnig fand 2009 durch einen Besuch der Leipziger Motorradmesse Gefallen am Fahren auf zwei Rädern. In Nachwuchsklassen (ADAC Minibike ab 2012/ADAC-Juniorcup 2015/Vizemeister 2016/Debut als IDM-Pilot 2017) bewies Jähnig sein Potential. 2017 gelang mit dem Deut-

schen Meistertitel in der SSP 300 (Yamaha R3) sein vorerst größter Erfolg. Ein Missgeschick verhinderte später einen weiteren Titelgewinn, diesmal in der Superstockkategorie 600 (Yamaha YZF). Um die WM-Krone (Supersport 300/KTM RC) fuhr Jan Ole Jähnig im Team Freudenberg ab 2018, 2019 wurde er in Assen (Niederlande) als Dritter geehrt. Das Aus der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM) bedauert Jähnig, sieht aber in der Euro Moto-Serie (sieben Veranstaltungen/Klassen Superbi-

ke, Supersport, Sportbike) auf den Strecken Sachsenring, Brunn, Most (beide CZE), Oschersleben, Assen (NL), Nürburgring und Hockenheim eine neue und interessante Herausforderung. „Auch die Teilnahme mit meinem Team German Racing (Gert56/Gründung 2015) an Langstreckenrennen habe ich in meinem Portfolio“, freut es Jähnig. In dieser Liga fahren auch die Teammitglieder Toni Finsterbusch und GP-Pilot Marcel Schrötter. Nach dem Ayrton Senna-Motto „Gewinnen heißt, mehr zu geben,

als alle anderen es für möglich halten“, handelt Gert56, das betrifft Aktive wie das technische Personal gleichermaßen. Für den Lehdorfer – von Beruf Metallbauer im elterlichen Betrieb - war es wichtig, sich auch in der Thüringer Region dem Publikum zu stellen. „Die Gelegenheit gibt es nicht allzu oft. Aber ich meine, ich bin das meinen Fans auch schuldig“, strahlt Jan Ole Jähnig, während seine Fans nach der Siegerehrung auf Gespräche mit ihrem Idol warteten. **Wolfgang Wukasch**



Der SBK-Doppelsieger Jan Ole Jähnig (Lehdorf, r.), Techniker Daniel Kratzsch (Dobitschen, M) und der Zweite Christoph Beinlich (Pößneck).

Altenburg läuft zur Bestform auf

Altenburg. Wenn Altenburg zum Skatstadtmарathon ruft, bleibt die Stadt nicht am Streckenrand stehen – sie läuft, feuert an und feiert mit. Zur 16. Auflage wurde die Skatstadt wieder zur Laufarena: vom Marktplatz hinaus auf die verschiedenen Distanzen, durch Altstadtgassen, über Kopfsteinpflaster, vorbei an Schloss, Stadtwald und Teehaus – und am Ende zurück ins Ziel vor großer Kulisse. Mehr als 4.700 Finisher machten den diesjährigen Skatstadtmарathon zu einem starken sportlichen Ausrufezeichen. Ob Marathon, Halbmarathon, Staffel, 13,3 Kilometer, 5,4 Kilometer oder Kinderlauf: Auf allen Strecken wurde gekämpft, gelacht, angefeuert und durchgezogen. Gerade die Mischung aus anspruchsvollen Passagen, Altenburger Stadtfair und lautstarker Unterstützung entlang der Strecke machte den besonderen Reiz des Laufes aus. Einen prominenten Motivationsschub gab es durch Uta Pippig. Die frühere Weltklasse Läuferin war nicht nur am Vorabend mit ihrem Vortrag zur mentalen Fitness zu Gast, sondern stand am Lauftag auch selbst an der Startlinie. Beim gemeinsamen Lauf über 13,3 Kilometer zeigte sie, was diesen Sport ausmacht: Rhythmus finden, dranbleiben, genießen – und mit einem Lächeln ins Ziel kommen. Auch neben der Strecke war ordentlich Bewegung drin. Musik, Moderation, Samba, Cheerleader, Kinderfest und viele Helferinnen und Helfer machten den Marathon zu einem Sportfest für die ganze Stadt. Besonders die Organisation, die Verpflegungspunkte und die



Volle Konzentration vor dem Start: Die jüngsten Läuferinnen und Läufer bringen schon vor dem ersten Schritt ordentlich Stimmung in die Altenburger Altstadt. **Foto: Skatstadtmарathon Altenburg e.V.**



Nachwuchs mit Vorwärtsdrang: Beim Kinderlauf ging es vom Start weg mit Energie und Begeisterung durch die Innenstadt. **Foto: Skatstadtmарathon Altenburg e.V.**

Stimmung wurden von Teilnehmenden gelobt – wichtige Energiequellen, wenn die Beine schwer werden und der nächste Anstieg wartet. Altenburg zeigte sich

sportlich, laut, herzlich und ausdauernd – und hat einmal mehr bewiesen: Dieser Marathon ist ein Heimspiel mit Langstreckenwirkung. **KV**

Anpfiff bei der Feuerwehr!

Altenburg-Kosma. Am Sonntag startete die deutsche Nationalmannschaft bei der WM in den USA mit einem Paukenschlag. Zum Auftaktspiel gegen Curaçao lud die Freiwillige Feuerwehr Kosma zum gemeinsamen Fußballschauen in das örtliche Gemeindehaus ein. Rund 60 begeisterte Fans im Alter von unter zehn bis über 80 Jahren füllten den Saal. Bei kühlen Getränken, Steaks und Roster vom Grill fieberten die Generationen gemeinsam vor der Großbildleinwand mit. Jedes Tor der DFB-Elf wurde lautstark bejubelt, und davon gab es reichlich: Unsere Nationalelf bedankte sich für die tolle Unterstützung im Altenburger Land mit einem fulminanten 7:1-Kantersieg. Die Stimmung im festlich geschmückten Saal war großartig. „Das war ein absolut gelun-

gener Start in das Turnier“, freuten sich die Organisatoren der Feuerwehr und die Gäste einig. Nun hoffen alle Beteiligten auf einen langen und erfolgreichen WM-Weg

unserer Mannschaft. Eines steht in Kosma jetzt schon fest: Die Begeisterung wird hier weiterhin leidenschaftlich geteilt! **Peter A. Schubert**



Von U10 bis Ü80 saßen die Fußballfans aus Kosma und Kürbitz im Gemeindehaus und bejubelten die deutsche Nationalmannschaft bei ihrem ersten Spiel der Fußball-WM 2026. **Foto: Peter A. Schubert**

ERDBEEREN
– Zum Selberpflücken –
Ab sofort in 04603 Nobitz,
Bornshain 47b am Bahnübergang



Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr • Sonntag 9.00-12.00 Uhr
Landwirtschaftsbetrieb H. Säwert
Tel. 01 57/87 79 36 63



Doppelsieger Jan Ole Jähnig #14 (r.) setzt zum Überwinden eines Mitkonkurrenten an. **Fotos (2): Wolfgang Wukasch**

GOLDANKAUF

**Mit Zufriedenheits-
Garantie.**

**Zu den Expertentagen,
vom 22. bis 25. Juni 2026,
ist ein Fachmann vor Ort.**

Bestpreise auch bei Silber.

**Auch Kleinmengen werden berechnet –
Lassen Sie sich bei uns eine kostenfreie Bewertung erstellen.**

Bargeld sofort



SILBERSERVICES



GOLDMÜNZEN



GOLD- & SAMMLERUHREN



SCHMUCK



SILBER



ORDEN & EHRENZEICHEN



PLATIN & FEINGOLD



ZAHNGOLD & GOLDBARREN

**Goldschmiedemeister & Uhrenfachgeschäft
Matthias Jahn**

Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg · Telefon 0 34 47/500 770

Öffnungszeiten

Mo, Do 10-16 Uhr; Di, Mi 10-17 Uhr; Fr 10-15 Uhr; Sa geschlossen

Erfolgreiche Konferenz der LEADER-Akteure am 2. Juni 2026



Staatssekretär Malsch plädierte in seinem Grußwort für die Zukunft von LEADER.
Foto: Sören Kube

Hermisdorf. Die Regionalen Aktionsgruppen Altenburger Land, Greizer Land, Saale-Holzland, Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt haben in Kooperation mit der Akademie Ländlicher Raum Thüringen zur ersten hiesigen „Konferenz der Akteure“ am 2. Juni 2026 ins Stadthaus Hermisdorf eingeladen. Zahlreiche Teilnehmende aus Ostthüringen und darüber hinaus sind der Einladung gefolgt, um im Rahmen der Konferenz Ideen auszutauschen und gemeinsame Perspektiven für die Entwicklung Ihrer Regionen zu diskutieren. **Gemeinsam die Region gestalten** Im Mittelpunkt stand der Aus-

tausch über innovative Ansätze, um die ländlichen Regionen Ostthüringens lebendig zu gestalten und voranzubringen. Die Teilnehmenden – darunter Kommunen, Unternehmen, Vereine und Bürgerinitiativen – nutzten die Gelegenheit, um gute Praxisbeispiele, Herausforderungen und Lösungsansätze zu teilen. **Viele Impulse für eigene Ideen** Die Konferenz wurde mit Grußworten von Staatssekretär Marcus Malsch sowie Landrat Johann Waschnewski eröffnet. Beide betonten die Bedeutung des Engagements für die Zukunftsfähigkeit unserer Städte und Dörfer. Prof. Dr. Peter Dehne von der

Hochschule Neubrandenburg gab in seinem Impulsvortrag einen Überblick über die Bedeutung unserer Dörfer als Potenzialraum – sein Fazit: „Die Zukunftschancen unserer Dörfer hängen vor allem von zwei Faktoren ab: den Menschen, die etwas anschieben, und Gemeinschaften, die etwas gemeinsam umsetzen.“ Auf dieser Grundlage wurden in sechs parallelen Themenrunden weitere best practise Beispiele und Impulse rund um Kulturentwicklung, Förderung von Unternehmen Gründungen, Ländlicher Baukultur und neuen Ideen für leerstehende Gebäude diskutiert.

Ausklang mit regionalen Kostlichkeiten Fortgesetzt wurde der Austausch beim Buffet in lockerer Atmosphäre einschließlich der Verkostung von regionalen Produkten aus den fünf Ostthüringer LEADER-Regionen. Die Resonanz auf die Konferenz war durchweg positiv. Viele Teilnehmenden äußerten sich dankbar für den Austausch mit engagierten Akteuren aus anderen Regionen. Auch die Organisatoren zeigten sich zufrieden mit dem gelungenen Format und äußerten die Hoffnung auf eine Wiederholung der Veranstaltung in den kommenden Jahren. **Regionale Aktionsgruppe Altenburger Land**

Großer Erfolg für Ostthüringen – Ben Waldmann wird Bundessieger bei Jugend forscht



Herzogenaurach. Mit einem Bundessieg im Fachgebiet Physik hat Ben Waldmann vom Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz beim 61. Bundeswettbewerb Jugend forscht einen herausragenden Erfolg erzielt. Das Bundesfinale fand vom 28. bis 31. Mai 2026 in Herzogenaurach statt. Gastgeber und Bundespatenunternehmen war in diesem Jahr die Schaeffler AG, die das Bundes-

◀ Bild links: Ben Waldmann aus Greiz wurde mit dem 1. Platz in Physik beim Bundesfinale von Jugend forscht ausgezeichnet.

finale gemeinsam mit der Stiftung Jugend forscht ausrichtete. Insgesamt präsentierten 159 Nachwuchsforschende 116 Projekte beim Finale der bedeutendsten deutschen Nachwuchsveranstaltung für Forschung, Technik und Innovation. Thüringen war mit sieben Projekten und acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertreten. Ben Waldmann überzeugte die Jury mit seinem Forschungsprojekt „Halo-Genesis“ zur Rolle sogenannter Axion-Sterne bei der Entstehung der ersten Sterne im Universum. Mithilfe selbst entwickelter Simulationen untersuchte er, wie diese bislang theoretischen Strukturen die Verdichtung von Gas beeinflussen könnten. Seine Ergebnisse deuten darauf hin, dass Axion-Sterne die Entstehung der ersten Sterne im Universum früher begünstigt haben könnten als bisher angenommen. Für diese Arbeit wurde der Greizer Schüler mit dem 1. Preis im Fachgebiet Physik ausgezeichnet und errang damit den Bundessieg. Darüber hinaus erhielt er den „Preis für eine Arbeit auf dem Gebiet der Physik zur Quantenverschränkung“ sowie eine Einladung zu einem Forschungsaufenthalt am CERN in der Schweiz. Auch mit seinem zweiten Projekt „SORS“ war Ben Waldmann erfolgreich. Er entwickelte eine Software zur Optimierung von Kleinwindanlagen, bei

der sich der Rotorblattwinkel automatisch an wechselnde Windbedingungen anpasst. In Tests konnte dadurch die Stromausbeute um rund 18 Prozent gesteigert werden. Für diese Arbeit wurde ihm ein weiterer Sonderpreis verliehen. Der Erfolg beim Bundeswettbewerb ist der Höhepunkt eines außergewöhnlichen Wettbewerbsjahres. Bereits beim Regionalwettbewerb Ostthüringen trat Ben Waldmann mit drei Projekten an

und qualifizierte sich mit allen Arbeiten für den Landeswettbewerb. Dort überzeugte er erneut die Jury und erreichte mit zwei Projekten das Bundesfinale. Mit seinem Bundessieg zählt Ben Waldmann nun zu den erfolgreichsten Nachwuchsforschern Deutschlands und setzt zugleich ein starkes Zeichen für die hohe Qualität naturwissenschaftlicher Bildung und Förderung in Thüringen. Wir gratulieren Ben Wald-

mann herzlich zu diesem herausragenden Erfolg. Ebenso danken wir Magdalena Felber, Elina Grüning, Lara Ostrowski, Kim Dufft, Annabell Nonnenmacher, Linda Möckel und Janina Leistrich, die Thüringen beim Bundeswettbewerb mit großem Engagement, wissenschaftlicher Neugier, Kreativität und Innovationsgeist vertreten haben.

Text/Foto: Jugend forscht Ostthüringen WAMM e.V.

SIMEHA FAHRDIENST

Ihr freundlicher Fahrdienst mit
im Altenburger Land
Puschkinstraße 16 · 04600 Altenburg

Strahlen-, Kranken- und Bestellfahrten
PARTNER FÜR ALLE KRANKENKASSEN
Mobil 0176/20410133
E-Mail transfer@simehaservice.de

– GESUCHT –
Fahrer für Personenbeförderung
gern als Teilzeit/Minijob/Rentner
Kosten für Personenbeförderungsschein werden übernommen, Stundenlohn laut Tarif

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen kompetenten Bauleiter (m/w/d)
Tief- und Straßenbau
Rückfragen und Bewerbungen bitte an
Frau Hoppe:
ahb@hts-sln.de
Tel. 034491/643-35

HTS
HELI Transport und Services GmbH
Hoch- und Tiefbau
www.hts-sln.de | T 034491.6430
Am Lindenhof 17 | 04626 Schmölln

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen in Rositz und produzieren Verpackungen und Packhilfsmittel in hochwertiger Qualität für alle Bereiche der Industrie, des Handels und des Dienstleistungsgewerbes.

Wir suchen zur nächstmöglichen Einstellung

Mitarbeiter für interne Logistik/Verladung (m/w/d)
Vollzeit 32 Std./ 4 Tage /Schichtbereitschaft

Aufgaben:

- Umsetzen und Beladen der Brücken
- Planung und Verteilung der Fertigware nach Abstimmung
- Buchen der Fertigwaren

Voraussetzung:

- Berufserfahrung wünschenswert
- Führerscheinklasse C1E von Vorteil aber nicht zwingend notwendig
- selbständige und flexible Arbeitsweise
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- leistungsgerechte Entlohnung
- gründliche Einarbeitung
- attraktives Arbeitszeitmodell
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt, unser dynamisches und motiviertes Team zu verstärken?

Dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte schriftlich an:

Thüringer Fiber-Trommel GmbH
Frau Nancy Hiller
An der Raffinerie 6
04617 Rositz
oder gern auch per E-Mail an:
hiller@tft-verpackungen.com

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n

Kundenbetreuer/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Ihr Profil:

- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Wir bieten:

- Vollzeitanzstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Bewerbung:
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: gf-media@kurier-verlag.com oder an unten aufgeführte Adresse.
Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Popelka, Telefon: 03447/894641 gerne zur Verfügung.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 04600 Altenburg

Stellen Sie stets informiert.

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 20. Juni, bis Sonntag, 28. Juni 2026

Samstag, 20. Juni 2026

08.30 Uhr **14. Löbichauer Haldenlauf**, Start: Förderturm Löbichau

10.00 Uhr **1. Mutzbraten-Meisterschaft**, Markt, Schmölln

10.00 Uhr **70 Jahre Freibad Gößnitz**, Gößnitz (kostenfrei)

10.00 Uhr **Dorf- und Kinderfest**, Göhren

11.30 Uhr **Tag der offenen Tür**, Feuerwehr Meuselwitz, Gerätehaus, Altenburger Straße 24, Meuselwitz

14.00 Uhr **Dorffest**, mit abwechslungsreichem Programm und WM-2026-Public-Viewing, Windischleuba

14.00 Uhr **Workshop** „Setz dich!“, Topfmarkt 6, Altenburg

14.00 Uhr **Dorf- und Sportfest**, Sportplatz, Rödigen

14.30 Uhr **Musikalischer Nachmittag** voller Gesang, Spiel und Klang, Kirche Wintersdorf, Wintersdorf

15.00 Uhr **Dorf- und Kinderfest**, „Am Eck“, Schmölln/OT Kummer

18.00 Uhr **Vereinsfest** des FSV Langenleuba-Niederhain, Sportplatz, Langenleuba-Niederhain

Sonntag, 21. Juni 2026

09.00 Uhr **Radtour** „Lucka – 1. Mutzbraten-Meisterschaft Schmölln“, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

10.00 Uhr **Gottesdienst** „Kirche erstrahlt im neuen Glanz“, Kirche Windischleuba

14.00 Uhr **Schaufahren der Gartenbahnzüge**, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

15.00 Uhr **Ausstellungseröffnung** „Koffer, Kutschen und Kartons – 200 Jahre Ankommen in Altenburg“, Festsaal, Residenzschloss, Altenburg (kostenfrei)

18.00 Uhr **Traditionelles Turmblasen**, mit dem Posauenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

Dienstag, 23. Juni 2026

10.00 Uhr **Trauerwanderung für Verwitwete** – „TrauerWegeGehen“, Strecke: circa zwei Kilometer, Treffpunkt: Brücke, Inselzoo, Altenburg (Strecke geeignet für ungeübte Läufer, jedoch nicht für Rollstuhl- und Rollatorfahrer)

Mittwoch, 24. Juni 2026

09.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Auensee Leipzig – Schloßpark Lützscheda“, Strecke: circa 88 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

15.00 Uhr **Geschichtenzauber** mit Lesepaten, Bibliothek, Schulstraße 9, Nobitz (bis 17.00 Uhr, kostenfrei)

16.00 Uhr **Film und Gespräch** zur 1.000-Jahrfeier Altenburgs, Salon der Altenburger Originale, Johannisstraße 48, Altenburg (bis 18.00 Uhr)

Donnerstag, 25. Juni 2026

14.00 Uhr **Kaffeekränzchen** – Veranstaltungsreihe für ältere Museumsfreunde, Schlossmuseum, Altenburg (Karten im Vorverkauf an der Museumskasse, ab 23. Juni, 11.00 Uhr, auch am 26. Juni, 14.00 Uhr)

18.00 Uhr **Vortrag** „Die Metamorphose und das Nichts – Versuch über Gedichte und Bilder Gerhard Altenbourgs“, Bachsaal, Residenzschloss, Altenburg (Eintritt frei)

21.00 Uhr **Sommerflimmern**, mit dem Film „Wochenendrebellen“, Rathausinnenhof, Markt 1, Schmölln

Freitag, 26. Juni 2026

17.00 Uhr **Altenburger Spieleabend**, Zeitzer Straße 39, Altenburg (kostenfrei, bis 22.00 Uhr, Verpflegung wird gebeten selbst mitzubringen)

18.00 Uhr **Buchvorstellung** „Baukunst für die Zeichenschule – Die Sammlung von Modellen nach antiker Architektur“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (Eintritt frei)

19.00 Uhr **Sommertheater** „Schnell Zehne – Kleingartengeschichten“, Dorfplatz Wilchwitz (VVK: Tourismusinfo, Markt 10)

Samstag, 27. Juni 2026

10.00 Uhr **Gartenrundwanderweg** „Imker Jörg Kipping aus Mockzig zeigt uns seine Bienenvölker“, Treffpunkt: Tourismusinformation, Markt 10, Altenburg (bis 13.00 Uhr)

14.00 Uhr **39. Garbisdorfer Vogelschießen**, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf (auch am Sonntag, dem 28. Juni 2026, Eintritt frei)

14.00 Uhr **Altenburger Friedhofsführung**, Treffpunkt: Haupteingang des ehemaligen kirchlichen Friedhofs an der Friedhofskapelle, Grüntaler Weg 4, Altenburg (bis 16.00 Uhr, VVK: Tourismusinformation, Markt 10)

14.00 Uhr **Mitmachwerkstatt** „Textile Erzählungen“, Topfmarkt 6, Altenburg (kostenfrei)

15.00 Uhr **Sommerkonzert** der Musikschule Altenburger Land, Teehaussaal, Altenburg (Einlass: 14.30 Uhr, VVK: Markt 10, Altenburg)

15.00 Uhr **Konzert** mit Manuel Schmid, Heimat- und Papiermuseum Fockendorf (Reservierung unter 0170/7138061, kein Museumsbetrieb)

17.00 Uhr **Wilchwitzer Volksfest**, traditionelles Volksfest für Jung und Alt, Dorfplatz Wilchwitz, Nobitz (kostenfrei, auch am Sonntag, dem 28. Juni 2026)

17.00 Uhr **Sommerliche Serenade**, Dorfkirche Nischwitz, Jonaswalde (kostenfrei)

18.00 Uhr **Weinabend** im Botanischen Erlebnissgarten, Heinrich-Zille-Straße 12, Altenburg (Eintritt frei)

19.30 Uhr **Tanzveranstaltung** „80er-/90er-Party“, Biergarten, Teehaus, Altenburg (Einlass: 18.00 Uhr)

Sonntag, 28. Juni 2026

10.00 Uhr **Scherenschnitt-Workshop**, Museum Burg Posterstein, Burgberg 1, Posterstein

13.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Fluplatzfest Böhlen“, Strecke: circa 44 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

14.00 Uhr **Führung** „Koffer, Kutschen und kartons – 200 Jahre Amkommen in Altenburg“, Schlossmuseum, Altenburg

15.00 Uhr **Marionettentheater** „Rotkäppchen“, Komödiantenhof, Am Feld 2, Nobitz/OT Engertsdorf (bis 16.00 Uhr)

16.00 Uhr **Musikalische Bibelarbeiten** „Steh auf! Hoffnung auf Heilung“, Kirche Nöbdenitz, Dorfstraße 29, Schmölln/OT Nöbdenitz

18.00 Uhr **Traditionelles Turmblasen**, mit dem Posauenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

14.00 Uhr **Schaufahren der Gartenbahnzüge**, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

Sommerflimmern 2026 – Einladung zur Kinovorführung „Wochenendrebellen“

Schmölln. Mit „Sommerflimmern 2026“ lädt die Thüringer Landeszentrale für politische Bildung gemeinsam mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Schmölln e. V. und dem Kino „Schambrowski“ zum sommerlichen Kinoabend ein. Gezeigt wird die Filmkomödie „Wochenendrebellen“: *Um den Schulwechsel des Autisten Jason auf eine Förderschule zu verhindern, schließen Vater und Sohn einen Pakt. Jason verspricht, sich nicht mehr provozieren zu lassen, wenn sein Vater Mirco ihm hilft, seinen Lieblings-Fußballverein zu finden – nach ganz eigenen, sehr spezifischen Kriterien. Gemeinsam reisen sie durch Deutschland, um Jasons Lieblings-Fußballverein zu finden.* Für eine passende Kinoatmosphäre sorgen Getränke und Popcorn. Vor und nach der Vorführung bleibt Zeit für Austausch, Begegnungen und einen gemeinsamen Sommerabend in entspannter Umgebung. Wir laden alle Interessierten herzlich ein vorbeizukommen, den Film zu genießen und mit anderen ins Gespräch zu kommen. **Auf einem Blick** - Wann?: 25. Juni 2026 - Einlass: 20.30 Uhr - Beginn: 21.00 Uhr - Ort: Innenhof, Rathaus Schmölln

Anmeldung läuft – 4. Junior-Orgelakademie Altenburg

Altenburg. Vom 10. bis 14. August 2026 findet die 4. Junior-Orgelakademie der Altenburger Museen statt. Unter professioneller Anleitung erfahren junge Organistinnen und Organisten im Alter von 12 bis 20 Jahren alles rund um die Orgel und bedeutende Spielstätten in der Region. Die Anmeldung für die Akademie läuft noch bis zum 30. Juni 2026. Für alle angehenden Organistinnen und Organisten bietet die 4. Junior-Orgelakademie der Altenburger Museen optimale Bedingungen, um tiefer in die Welt der Orgel einzutauchen. Neben Einführungen in Musiktheorie und Orgelbau erhalten die jungen Musikerinnen und Musiker Einblicke in Improvisation und Chorleitung. Zudem werden sie selbst „alle Register ziehen“ und an einem der Instrumente Platz nehmen. Mit Rat und Tat stehen ihnen dabei Enno Gröhn Veit (Organist, Kirchenmusiker und Komponist, Leipzig), Johanna Gröhn Veit (Sängerin, Organistin und Altistin, Leipzig), Daniel Beilschmidt (Schlossorganist, Altenburg/Leipzig) und Johann Friedrich Röpke (Kantor, Altenburg) zur Seite. Gemeinsam werden sie mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Junior-Orgelakademie Orgeln in der Region besuchen – darunter die Eule-Orgel im Dom zu Zwickau. Die Junior-Orgelakademie richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren. Vorkenntnisse im Orgelspiel sind erforderlich. Weitere Informationen zur Junior-Orgelakademie und zur Anmeldung sind auf der Website des Residenzschlosses Altenburg abrufbar.



Orgelspiel an der Trost-Orgel im Residenzschloss Altenburg.
Foto: Philipp Hort

Gera im Radsportfieber – LOTTO Thüringen Women Cycling Challenge am 21. Juni

Gera. Gera wird zum Treffpunkt des internationalen Frauenradsports. Am Sonntag, den 21. Juni 2026, findet die LOTTO Thüringen Women Cycling Challenge in Gera statt. Die Vorbereitungen für das Rennen verliefen in den zurückliegenden Wochen der höchsten UCI-Kategorie „ProSeries“ planmäßig. Gemeinsam mit der PASSION! Eventmanagement- und Unternehmensberatungsgesellschaft mbH bereitet die Stadt Gera ein Sportereignis vor, das weit über die Region hinaus Aufmerksamkeit auf sich zieht. „Die Vorfreude steigt spürbar. Gera wird sich einmal mehr als sportbegeisterte und gastfreundliche Stadt präsentieren. Dank des großen Engagements zahlreicher Partnerinnen und Partner sowie vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer können wir den Besucherinnen und Besuchern ein hochklassiges Rennen und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bieten“, sagt Oberbürgermeister Kurt Dannenberg. Mit dabei sind zahlreiche internationale erfolgreiche Mannschaften. Angeführt wird das hochkarätige Teilnehmerfeld vom LKT-Team mit der regionalen Hoffnung Lena Charlotte Reißner. Darüber hinaus gehen unter anderem das Team Human Powered Health, das Team Canyon // Sram Zondacrypto Generation mit Topfaherin Chiara Consonni sowie das VOLKER-WESSELS Cycling Team an den Start. Komplettiert wird das Feld durch nahezu alle bedeutenden deutschen UCI-Continental-Teams, sodass sich die Zuschauerinnen und Zuschauer auf Spitzenradsport auf internationalem Niveau freuen können. Die Strecke des Ein-Tages-Rennens beträgt 123,8 Kilometer und enthält vier Bergwertungen. Start und Ziel des Rennens befinden sich im Bereich der De-Smit-Straße 18. Von dort führt die Strecke zunächst auf eine rund 80 Kilometer lange Schleife über Weida, Zeulenroda-Triebes und Auma zurück nach Gera. Nach dem Start um 10.30 Uhr werden die Fahrerinnen gegen 11.45 Uhr erstmals in den Start- und Zielbereich zurückkehren und anschließend fünf Stadtrunden absolvieren. Der Zieleinlauf wird gegen 13.45 Uhr erwartet. Die Strecke verläuft über die De-Smit-Straße, die Breitscheidstraße, den Stadtgraben, die Richterstraße und die Turmstraße den anspruchsvollen Anstieg zum Ferberturm hinauf. Weiter geht es dann über die Straße Am Ferberturm in Richtung Christliches Jugenddorf, dann rechts auf die Naulitzer Straße und dann rechts abbiegend auf die Süd-Ost-Tangente Richtung Weida. **Großes Familienprogramm in der De-Smit-Straße** Rund um Start und Ziel in der De-Smit-Straße entsteht ab 9.30 Uhr eine große Eventfläche mit Angeboten für die ganze Familie. Über einen großen Videomonitor können die Zuschauerinnen und Zuschauer das Renngeschehen per Livestream verfolgen. Der Stadt-sportverein 1990 Gera e. V. lädt zu einer Ergometer-Challenge ein. Darüber hinaus veranstaltet der Verein gemeinsam mit Nachwuchssportlerinnen und -sportlern einen Sprintwettbewerb. Auch die Geraer Sportjugend und der Stadt-sportbund Gera e. V. beteiligen sich mit verschiedenen Mitmachangeboten. Ergänzt wird das Programm durch eine Hüpfburg der Wohnungsbaugenossenschaft UNION eG, den Stand des BIKE HOUSE Weiser sowie kulinarische Angebote der Fleischerei Raabe und den Köstritzer Getränkeausschank. Mit dabei sind auch die Volkssolidarität, Kreisverband

Angebote für Groß und Klein

Altenburg. In der Stadtbibliothek findet am 30. Juni ab 15.00 Uhr wieder die „Mitspielzeit“ statt. Ob puzzeln, quizzern oder klassische Spiele – für Groß und Klein ist etwas dabei. Wer vorbeikommt kann einen abwechslungsreichen Nachmittag verbringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird in der Altenburger Stadtbibliothek, Lindenastraße 14, sein.
Stadtverwaltung Altenburg

Berichtigung

In unserer Ausgabe vom 13. Juni 2026 ist uns auf Seite 11 im Beitrag „Großes Doppeljubiläum – Großröda feiert 1050. und Spielmannszug Starkenberg 75. Bestehen“ ein Fehler unterlaufen. Der Veranstalter teilt mit, dass entgegen unserer Darstellung zu den Feierlichkeiten am 19. und 20. Juni 2026 kein Festumzug geplant ist. Zudem finden die Jubiläumsfeierlichkeiten als Open-Air-Veranstaltung statt und nicht in einem Festzelt. Darüber hinaus ist der Eintritt frei. Wir bitten, die fehlerhaften Angaben zu entschuldigen.
Die Redaktion



Veranstaltungen und Tipps finden Sie im



Sommerfest Kleingartenanlage „Fortuna“

04600 Altenburg, Geschwister-Scholl-Straße 11
Sonnabend, 27. Juni 2026



Das Gartenfest beginnt 14.00 Uhr mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen.

Ab 15.00 Uhr sind wir für unsere kleinen Gäste da. Das Können der kleinen Gäste kann auf der Spielstraße unter Beweis gestellt werden. Wer wird nun besser im Eierlaufen, beim Sackhüpfen und Dosen- oder Ringwerfen sein? Mit den kleinen gewonnenen Preisen kann jeder sein Können präsentieren. Man kann sich aber auch bemalen lassen, als ein Teufel oder wie eine hübsche Prinzessin aussehen und wenn es doch zu langweilig ist, zieht man die Schuhe aus und tobt auf der Hüpfburg. Natürlich verraten wir noch nicht alles.

Für Musik ist tagsüber gesorgt und abends darf dazu getanzt werden. Auch Speisen und Getränke sind da. Zum Hunger werden Bratwurst, Steak und Fischbrötchen gereicht.

Schaut einfach vorbei.

Braunshain. Die Geschichte des Kalten Krieges wurde nicht nur in Berlin, Moskau oder Washington geschrieben. Auch im Altenburger Land gab es Orte, die Teil der militärischen Auseinandersetzung zwischen Ost und West waren. Einer davon war die Funktechnische Kompanie 274 in Gleina mit der dazugehörigen Radarstation in Dobra. Dort versah Reinhard Hermann Etzold aus Braunshain Anfang der 1970er-Jahre seinen Dienst. Heute blickt er auf eine Zeit zurück, die von militärischer Verantwortung, Familienglück und außergewöhnlichen Begegnungen geprägt war. **1968: Ein junger Mann entscheidet sich für sechs Jahre Dienstzeit**

1968 war ein Jahr großer politischer Umbrüche. Während in der Tschechoslowakei der sogenannte Prager Frühling Hoffnungen auf Reformen weckte, marschierten im August Truppen des Warschauer Paktes in Prag ein. Die Spannungen des Kalten Krieges waren überall spürbar.

In dieser Zeit wurde der damals 18-jährige Reinhard Herrmann Etzold zur Musterung nach Schmölln einberufen. Er entschied sich freiwillig für eine sechsjährige Dienstzeit bei den Luftstreitkräften und der Luftverteidigung der DDR. Im November 1968 begann gemeinsam mit seinem Schulfreund Bernd Burkhardt aus Lumpzig die Ausbildung an der Unteroffiziersschule in Brück bei Potsdam. Ziel war die Ausbildung zum Fernsprechrupführer.

Nach erfolgreichem Abschluss wurde Reinhard H. Etzold zum Nachrichtenbataillon 31 nach Kolkwitz bei Cottbus versetzt. Dort befand sich der Gefechtsstand der 1. Luftverteidigungsdivision in einem mehrstöckigen Bunker tief unter der Erde. Als Unteroffizier führte er einen Nachrichtentrupp und übernahm zusätzlich die Verantwortung für die Waffenkammer. Eine Aufgabe, die ihn während seiner gesamten Dienstzeit begleiten sollte.

Alltag im Kalten Krieg

Der Dienst in Kolkwitz bestand aus Schichtbetrieb rund um die Uhr. Die Soldaten überwachten den Luftraum, stellten Nachrichtenverbindungen sicher und arbeiteten im Gefechtsstand. Dort zeich-

neten sogenannte Planzeichner die Flugbewegungen auf große Plexiglasscheiben, damit die diensthabenden Offiziere den Luftverkehr verfolgen konnten. Neben aller Disziplin gab es auch Momente, die bis heute für Schmunzeln sorgen. Während einer feierlichen Vergatterung brachte ein Kamerad Reinhard H. Etzold durch Grimassen zum Lachen. Das Ergebnis war eine Strafarbeit im Heizhaus beim Kohleschippen. Solche Geschichten gehörten ebenso zum Soldatenalltag wie nächtliche Wachdienste oder Übungen unter realitätsnahen Bedingungen. **1970: Zwischen Bunker, Lazarett und Hochzeit**

Das Jahr 1970 sollte zu einem der wichtigsten in seinem Leben werden. Im Mai nahm seine Einheit an einer Übung teil, bei der ein Kernwaffenangriff des Gegners simuliert wurde. Drei Tage verbrachten die Soldaten im Führungsbunker der 1. Luftverteidigungsdivision. Die hygienischen Bedingungen waren äußerst schwierig. Kurz darauf erkrankte Etzold an einer seltenen Form der Schuppenflechte und musste ins Lazarett auf dem Flugplatz Cottbus eingewiesen werden. Dort besuchte ihn seine Verlobte Ursula Heinke aus Zweitschen. Beim Abschied machte sie ihm eine Mitteilung, die alles verändern sollte: Sie sei wahrscheinlich schwanger.

Wenige Monate später stand die Hochzeit bevor. Doch eine Urlaubssperre in der Einheit gefährdete die Pläne. Erst nach persönlicher Genehmigung durch den Bataillonskommandeur erhielt Reinhard H. Etzold fünf Tage Sonderurlaub. Am 31. Oktober 1970 heirateten Ursula und Reinhard. Gefei-ert wurde im Rosengarten in Rolika.

1971: Rückkehr in die Heimatregion

Mit der Geburt des Sohnes André am 8. Februar 1971 änderten sich die Prioritäten des jungen Familienvaters. Er wollte näher bei seiner Familie sein. Die Chance bot sich in Gleina. Dort befand sich die Funktechnische Kompanie 274, die zur Luftverteidigung der DDR gehörte. Nach einem Versetzungsantrag wurde Reinhard H. Etzold von Cottbus nach Gleina versetzt. Für ihn bedeutete dies die Rückkehr ins Altenburger Land.



Von Braunshain aus fuhr er nun täglich mit dem Fahrrad zum Dienst. Die Strecke führte über Schwanditz, Nöbden, Röthenitz und Ilsitz nach Gleina. Sein Fahrrad war ein altes Vorkriegsmodell seines Vaters Hermann. Wegen seines Gewichts nannte er es scherzhaft „Eisenschwein“. Rund neun Kilometer legte er damit regelmäßig zurück.

Gleina und Dobra: Ein verborgenes Auge des Kalten Krieges

Kaum jemand im Altenburger Land wusste damals, welche Bedeutung die militärischen Anlagen in Gleina und Dobra tatsächlich hatten. Die Funktechnische Kompanie 274 gehörte zu den Radareinheiten der Luftstreitkräfte. Die dazugehörige Funkmessstation Dobra galt als eine der leistungsfähigsten Anlagen ihrer Art in der DDR. Mit sowjetischer Technik wurden von hier aus Flugbewegungen über weite Teile Mitteleuropas erfasst. Die Überwachung reichte bis nach Frankreich, in die Benelux-Staaten und nach Dänemark. Auch die Luftkorridore nach West-Berlin wurden beobachtet.

Für Reinhard H. Etzold bedeutete dies eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Er war für die Waffenkammer zuständig, betreute den Nachrichtenbereich und koordinierte verschiedene Funkfahrzeuge. Gleichzeitig profitierte die Ein-

heit von seinem erlernten Beruf als Maurer.

Als Schutzunterstände für die empfindliche Radartechnik gebaut werden sollten, wurde er mit organisatorischen Aufgaben betraut. Dabei zeigte sich, dass Improvisation oft wichtiger war als Dienstvorschriften. Als auf der Baustelle Schweißelektroden fehlten, organisierte er gemeinsam mit seinem Vater kurzfristig Ersatz aus einem Wismut-Betrieb bei Ronneburg. So konnten die Bauarbeiten ohne größere Verzögerungen fortgesetzt werden. Auch die Region war indirekt mit dem Standort verbunden. Handwerker, Bauunternehmen und Zulieferer aus dem Altenburger Land arbeiteten zeitweise für die militärischen Anlagen. Viele Einwohner sahen die Antennen und Fahrzeuge täglich, kannten jedoch die eigentliche Aufgabe der Einrichtung nicht.

Begegnungen mit der DDR-Spitze

Neben seinem militärischen Dienst engagierte sich Reinhard H. Etzold als FDJ-Sekretär seiner Einheit. Dadurch wurde er mehrfach zu wichtigen Veranstaltungen delegiert. Zu den Höhepunkten gehörten Konferenzen in Trollenhagen, Strausberg und Dresden. Besonders beeindruckend war für ihn die Teilnahme an der Parteidelegiertenkonferenz der NVA im Dresdner Kulturpalast.

Dort wurde er als jüngstes Delegationsmitglied dem damaligen Staats- und Parteichef Erich Honecker vorgestellt.

Honecker hielt ihn zunächst für einen Piloten. Erst ein General erklärte, dass der junge Mann aus Braunshain als Nachrichtensoldat bei den Luftstreitkräften diene. Später erschien sogar ein Foto dieser Begegnung in der Zeitschrift „Volksarmee“, was in Gleina und Braunshain für einige Aufmerksamkeit sorgte.

Auszeichnung für die Radarstation Dobra

Ein weiterer Höhepunkt war die Auszeichnung der Funkmessstation Dobra mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold. Zur Verleihung landete Generaloberst Heinz Keßler, Chef der Luftstreitkräfte und Luftverteidigung, persönlich mit dem Hubschrauber auf dem Gelände. Für die Soldaten war dies ein außergewöhnliches Ereignis.

Die Auszeichnung galt als Anerkennung für die Leistungen bei der Überwachung des Luftraums während der Hochphase des Kalten Krieges.

Abschied von der Uniform

Im Oktober 1974 endete die sechsjährige Dienstzeit bei der NVA. Ein Grund war auch die Geburt des zweiten Sohnes Falko Etzold am 12. Februar 1972, den Wehr-

dienst nicht mehr zu verlängern. Für Reinhard H. Etzold schloss sich damit ein bedeutendes Kapitel seines Lebens.

Lange blieb er jedoch nicht ohne Uniform. Bereits wenige Wochen später wechselte er zur Volkspolizei nach Schmölln.

Dort begann am 1. November 1974 seine Laufbahn als Hauptwachmeister. Damit blieb er seiner Heimatregion verbunden und setzte seinen beruflichen Weg im Dienst des Staates fort.

Erinnerungen an eine besondere Zeit

Mehr als fünf Jahrzehnte später sind viele Gebäude der damaligen Militärstandorte verschwunden oder haben eine neue Nutzung gefunden. Die Erinnerungen von Reinhard Etzold bewahren jedoch ein Stück Regionalgeschichte.

Seine Erlebnisse erzählen nicht nur von Kasernen, Radarstationen und militärischen Übungen.

Sie berichten von einem jungen Mann aus Braunshain, der in den Jahren des Kalten Krieges Verantwortung übernahm, eine Familie gründete und an einem der bedeutendsten militärischen Standorte des Altenburger Landes diente.

So wird aus persönlicher Erinnerung zugleich ein lebendiges Kapitel regionaler Zeitgeschichte.

Die KURIER-Redaktion



Vor dem Stabsgebäude der FutK274 in Gleina zum Appell. Oberleutnant Nitsche meldet dem Kompaniechef Major Pfeifer die Kompanie ist angetreten zum Befehlsempfang (1968-1974).



Die Offiziere und Unteroffiziere vor dem Stabsgebäude der FutK274 (1968-1974). Der Pfeil zeigt auf Reinhard Hermann Etzold.



Empfang von Erich Honnecker zur VIII. Parteidelegiertenkonferenz vom 22. bis 23. Mai 1971 in Dresden. Am Fotorand (l.) Reinhard H. Etzold, er war der jüngste Delegierte mit beratender Stimme.



Teilnehmer der Konferenz im neugebauten Saal des Kulturpalast in Dresden. Fotos: privat/KI bearbeitet



Gespräch mit Genosse Honecker während einer Konferenzpause – Das Foto erschien 1972 in der Zeitschrift „Volksarmee“ als ich noch in der FutK274 in Gleina war.



Gespräch mit Generalmajor Hampf zur Delegiertenkonferenz der LSK/LV vom 29. und 30. April 1971 in Straußberg.



Wer tiefer in die Materie einsteigen möchte, kann sich gerne mit dem KURIER in Verbindung setzen. Wir stellen den Kontakt zu Herrn Etzold her.

Für unser Projekt „Zeitzeugen erinnern sich“ suchen wir außerdem Menschen, die ihre beruflichen Erfahrungen und Erinnerungen mit uns teilen möchten. Jede persönliche Geschichte trägt dazu bei, wichtige Lebens- und Arbeitswelten für kommende Generationen zu bewahren.

Interessierte können sich gerne per E-Mail an redaktion@kurier-verlag.com wenden.

Alle Jahre wieder – Zecken-Alarm!

Zecken scheinen sich in diesem Jahr sehr vermehrt zu haben. Diese sind, besonders im Frühjahr und Herbst, eine echte Herausforderung, da sie bekanntlich, viele ernsthafte Krankheiten, die schwerwiegende gesundheitliche Probleme zur Folge haben können, wie beispielsweise die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) oder Lyme-Borreliose, übertragen können. Das Altenburger Land wurde als Hochrisikogebiet für FSME ausgewiesen. Impfen wird als zuverlässigster Schutz vor FSME angesehen.



Auftritt der „Lustigen Schwestern“.

Sogenannte Repellentien, auch Vergrämungsmittel, zum Beispiel ätherische Öle auf Pflanzenbasis, können kurzzeitig Zecken auf Abstand halten. Auf heller, geschlossener, Kleidung werden Zecken schneller entdeckt. Aber was tut man, wenn man Zecken im Garten hat? Der Rasen, auf dem man läuft oder seine Sitzzecke hat, sollte möglichst kurz geschnitten werden. Eine Möglichkeit, um sich einen Überblick über den Zeckenbefall zu verschaffen, ist, mit einem hellen, möglichst weißem, Tuch oder

einer Art Köcher aus hellem Stoff, über den Rasen, Gräser, Pflanzen, Sträucher-Seiten usw. zu streifen – überall dort, wo man sich aufhält. Auch bei den Erdbeer-Pflanzen können sich Zecken verstecken! Jeden Meter wird das Tuch genau inspiziert. Denn die Zecken sind manchmal nur einen Millimeter groß! Eine Lupe kann helfen, diese Winzlinge zu identifizieren. Mit einer Pinzette werden die Zecken dann in ein Glas transferiert, welches eine Wasser-Spülmittel-Lösung enthält. Anschließend wird das Glas mit einem

Deckel fest verschlossen und geschüttelt. Dies verhindert, dass die Zecken „verschwinden“. Denn: Zecken laufen auch Glaswände hoch und entweichen, wenn der Deckel nicht fest verschlossen ist! Da Zecken sehr widerstandsfähig sind, muss darauf geachtet werden, dass sie erst „entsorgt“ werden, wenn sie wirklich tot sind. Der „Tuch-Test“ kann beliebig oft wiederholt werden. Er hilft allerdings nicht, alle Zecken zu beseitigen. Leider.

Ilka Dziengel

Portali und die Volkssolidarität

Altenburg. Irgendetwas liegt heute in der Luft. Mitten in der Woche gehen so viele Menschen in die Orangerie. Wen könnte ich denn mal fragen? Wie immer schaut die Orangerie zu mir und ich sehe ihr an, dass sie mehr weiß, aber es für sich behält. Portali ist richtig sauer – war er es doch, der den Vorstand auf den sanierungswürdigen Zustand der Sandsteinmauer rechts und links neben sich aufmerksam gemacht hat. Der Orangerie hat es leid getan, seinen Freund so leiden zu sehen, und erzählte es ihm. Es ist schon fast Tradition geworden. Am 11. Juni hat die Ortsgruppe der Volkssolidarität Wilchwitz/Krasschwitz ihren Veranstaltungsort wieder ins Teehaus verlegt. Sie wollen das ehrgeizige Projekt des Vereins, die Sanierung der Mauer längs des Trostweges, mit den Einnahmen der Veranstaltung unterstützen. Dafür haben die 20 anwesenden Mitglieder dieser Ortsgruppe 100 weitere Besucher animiert, es ihnen gleichzutun. Schon um 14.00 Uhr füllten sich beide Räume der Orangerie mit erwartungsvollen Menschen. Die Ehrenamtler des Teehausvereins haben 120 Besuchern leckeren Kuchen und ausreichend Kaffee kredenzt und auf die nachfolgende Veranstaltung und deren Künstlerinnen und Künstler neugierig gemacht. Die Orangerie unterbrach an dieser Stelle. Portali wurde ungeduldig und fragte aufgeregt: „War das alles?“ „Nein, du hättest mal sehen

müssen, was sich dann im Teehaussaal abgespielt hat. Auf einer großen Leinwand war dein Bild zu sehen.“ 125 Besucher waren anwesend. Portali wurde vor Stolz bald etwas größer. „Also hat man mich nicht vergessen.“ Gespannt hörte er weiter zu. Der Saal von mir begann förmlich zu beben, als die „Lustigen Schwestern“ die Besucher zu Lachsalven animierten. „Du redest aber geschwollen, was sind denn Lachsalven?“ Portali schaute die Orangerie fragend an. Die haben andere Künstler dargestellt, Witze erzählt, die den Menschen einfach gefallen haben. „Deshalb haben sie wie wild mit den Händen geklatscht.“ Die Orangerie hielt inne, weil sie Portalis nächste Frage ahnte. „Und weiter?“ Die Orangerie erzählte, was dann alles noch passierte und was Portalis Chef Uwe Burkhardt noch in diesem Jahr vorhat. Der schönste Lohn ist immer ein zufriedenes Publikum, und die lächelnden Gesichter am Ende bestätigen das. Uwe Burkhardt bedankte sich bei den „Lustigen Schwestern“ für ihre stimmungsvollen Darbietungen und beim Entertainer Hans-Jürgen Beyer für seine unnachahmliche Stimme und Nähe zum Publikum. Er war sehr gerührt, als ihm der Künstler und Moderator dieser Veranstaltung, Roland Kumoki Schwarz, ein Portrait von ihm schenkte. Portali war fasziniert. Und was hat mein Chef erreicht? Na, der hat dann zum Schluss noch zu einer Spende aufgerufen und 560,90

Euro haben die Besucher in die Spendenboxen geworfen. Insgesamt hat die Ortsgruppe Wilchwitz/Krasschwitz mit der Veranstaltung erreicht, dass 2 Meter Sandsteinmauer saniert werden können. In Fortsetzung der Veranstaltung vom 11. Juni im Teehaussaal werden die Bürger des Altenburger Landes und darüber hinaus, am 23. September 2026 im wunderschönen Festsaal des Altenburger Schlosses Gelegenheit haben, nicht nur Hans-Jürgen Beyer, sondern auch die Altenburger Zwillingsherzen Claudia und Carmen sowie Sängerin Linda Jung zu erleben. Am 24. September zur gleichen Zeit nochmal Hans-Jürgen Beyer und Linda Jung, da die Zwillingsschwestern an diesem Tag in Österreich zu Fernsehaufnahmen sind. Erwartet werden jeweils 270 Besucher, die nicht nur ein musikalisches Spektakel erleben, sondern mit dem Erwerb der Eintrittskarten eine Spendenaktion das Projekt des Teehausvereins unterstützen. Angelehnt an ein Album von 1999 des Entertainers Hans-Jürgen Beyer („Ich würde es immer wieder tun“) habe ich mir das Ziel gesetzt, jedes Jahr im Juni und September, im Teehaus und im Festsaal Konzerte mit bekannten Künstlern zu organisieren. Es sollen Traditionsveranstaltungen werden, auf die sich die Besucher freuen können. Portali hörte der Orangerie aufmerksam zu und freute sich schon auf die nächsten Geschichten. Uwe Burkhardt



V.l.n.r. Frank Hammerschmidt (Vorsitzender Teehaus Altenburger Förderverein e.V., Entertainer Hans-Jürgen Beyer und Organisator Uwe Burkhardt.



Hans-Jürgen Beyer und Künstler und Moderator Roland Kumoki Schwarz.

Sie haben akute Rückenschmerzen oder leiden schon seit Jahren?

Dann kommen Sie dahin, wo Ihnen geholfen werden kann!

In die Heilkunde ChiroPraxis Lauterlein – seit 2004 der Spezialist in Chemnitz für die Behandlung von Schmerzen im Rücken und den Gelenken.

Gern will ich Ihnen helfen!

Ihr Heilpraktiker
Ingo Lauterlein

Lauterlein®

HEILKUNDE CHIRO PRAXIS • Carolastraße 5 • 09111 Chemnitz
Telefon 0371 2625650 • mail@lauterlein.de • www.lauterlein.de



0178-1357 555
03447-8472459

Seniorenhilfe für das Altenburger Land

Babette Dauskardt • Pflegefachkraft

Babette Dauskardt und Team
Seniorenhilfe im Altenburger Land

- Fachkundige hauswirtschaftliche Dienstleistung
- Professionelle Fensterreinigung sowie Gardinenpflege
- Begleitung zu Ärzten, besorgen von Rezepten und Überweisungen
- Einkaufsservice sowie Begleitung zu Einkäufen
- Zuverlässige Urlaubsbetreuung

Versorgung durch geschultes Stammpersonal

Wir unterstützen Senioren im gesamten Altenburger Land bis Schmölln sowie Meuselwitz und Langenleuba-Niederhain und Umgebung.

Babette Dauskardt
03447/8472459 oder 0178/1357 555

Abrechnung mit allen Krankenkassen.

Babette Dauskardt
Elie-Wiesel-Straße 48 • 04600 Altenburg

Seniorenwohnsitz PLOTTENDORF

Dr. -Robert-Koch-Str. 6
04617 Treben
Telefon 034343-500
Fax 034343-50250

Wohlfühlen in traumhaft schöner Lage

Dankbar für die schöne, aber viel zu kurze, gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Papa und Opa

Tino Kroboth
geb. 10. Juli 1969 gest. 4. Juni 2026

In liebevoller Erinnerung
**Deine Heike
Deine Tochter Madeleine mit Florian
Deine Tochter Cheyenne mit Tobias
Dein Sohn Lukas mit Denise
Deine Tochter Tammy
Deine Enkel Milow, Charlie, Sam,
Suri und Caitlin
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im Familien- und Freundeskreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Trauerbewältigung

Trauer ist Liebe,
die keinen Platz mehr hat.

Heilen heißt nicht vergessen,
sondern lernen,
mit dem Verlust zu leben.

Schritt für Schritt.
Tag für Tag.
Weitergehen –
in deinem Tempo.

Horch zu!
Jedes Buch hat ein letztes Kapitel,
aber wir können es immer wieder
öffnen und uns an seine schönsten
Seiten erinnern.

St. Pauli

Du warst unser Freund, Nachbar,
Ratgeber und jetzt ist es still.
Du bleibst immer ein Teil von uns.

Andreas Lindner
geb. 07.01.1958
gest. 31.05.2026

In liebevoller Erinnerung
**Janice und Patrick
Monique und Achim
Marina und Roland
Julia und Richard
Romy und Marco
Norman**

Wenn Ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und auch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so, wie ich ihn im Leben hatte.

Dankbar für die schöne gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von

Ines Bienefeld
geb. 21. Juli 1968 gest. 9. Juni 2026

In liebevoller Erinnerung
**Deine Tochter Steffi mit Tobi
sowie Deine Geschwister mit Familien**

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Danksagung

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
ist nicht mehr. Sie fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

Für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme beim Abschied von meiner lieben Mutti, Oma und Tante

Helga Schaller

möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
**Sohn Wilfried
im Namen aller Angehörigen**

Wintersdorf, im Juni 2026

In tiefer Trauer habe ich Abschied genommen von meinem geliebten Ehemann

Johannes Kaiser
geb. 20.09.1936 gest. 25.02.2026

Überwältigt von dem plötzlichen Verlust und der Trauer, hatte ich nicht die Kraft, meinen Johannes im Kreise aller Verwandten, Freunde und Bekannten zu verabschieden. Nach all den schönen Jahren unserer Ehe habe ich Johannes am 04.06.2026 in unserem Familiengrab auf dem Friedhof Meuselwitz zur letzten Ruhe gebettet. Diesen Weg wollte ich allein gehen. Gern können sich alle, die Johannes die letzte Ehre erweisen wollen, an seinem Grab von ihm verabschieden. Ich trage Dich immer im Herzen bei mir, auch wenn Du von mir gegangen bist.

In Liebe
Deine Eva Maria

Danksagung

In der schweren Stunde des Abschieds haben wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung

Hans-Dieter Hörning
geb. 07.08.1956 gest. 08.05.2026

entgegen gebracht wurde. Dafür möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt seinen Gartenfreunden der Gartenanlage „Kleiner Jordan“, dem Botanischen Erlebnisgarten, der Hausgemeinschaft der Otto-Dix-Str. 14, dem Pflegedienst „Vivet“ sowie der Station 22 des Klinikums Altenburger Land. Ein besonderes Dankeschön gilt auch dem Bestattungshaus Zörner für die liebevoll gesprochenen Worte in der schweren Stunde des Abschieds

In Liebe und Dankbarkeit
**Ehefrau Angela
Kinder Saadia, Mario, Sandra und Silvio mit Familien
Geschwister Christine und Hans-Peter mit Familien
Schwägerin Roswitha mit Familie**

Altenburg, im Juni 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kameraden und Vereinsmitglied

Moritz

Durch einen tragischen Unfall wurde Moritz viel zu früh aus unserer Mitte gerissen.

Mit ihm verlieren wir einen geschätzten Feuerwehrkameraden, einen verlässlichen Freund und einen Menschen, der sich stets mit großem Engagement, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft für unsere Gemeinschaft eingesetzt hat.

Sein Wirken in der Feuerwehr und im Ortsverein wird unvergessen bleiben. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit, die vielen schönen Erinnerungen und seinen selbstlosen Einsatz zum Wohle anderer.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und allen, die ihm nahestanden.

Wir werden Moritz ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen
Feuerwehr Starkenberg sowie die Mitglieder des
Feuerwehrortsvereins Starkenberg e.V.**

Starkenberg, im Mai 2026

Danksagung

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Umarmungen sowie Blumen und Geldzuwendungen beim Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Omi und Uromi

Renate Adler
geb. Seugling
geb. 18.05.1939 gest. 05.05.2026

entgegengebracht wurden, bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf das Herzlichste. Ein besonderer Dank gilt dem Pflgeteam im Betreuten Wohnen „Pflege Daheim“ Am Steinweg, Herrn Wittig für seine tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschieds sowie dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH.

In liebevoller Erinnerung
**Tochter Kerstin mit Frank
im Namen aller Angehörigen**

Altenburg, im Mai 2026

Kommuna GmbH

Es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir uns niemals wiedersehen.

DANKSAGUNG

In aller Stille nahmen wir im Kreise der Familie Abschied von unserer lieben Ehefrau, Mutti, Schwiegermutter, Omi, Uromi

Sigrun Bauch geb. Müller
* 29.11.1937 † 07.05.2026

Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bedanken.

In liebevoller Erinnerung
**Dieter Bauch
im Namen aller Angehörigen**

ANANKE DER BESTATTER

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478

Tag und Nacht dienstbereit
Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

KAMMEL
Bestattungsunternehmen

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, Meuselwitz, Lucka, Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

*Wir sind so lang gegangen,
durch Glück und auch durch Leid.
Was wir auch angefangen,
wir waren stets zu zweit.
Nun hast Du mich verlassen,
bist mir so unendlich fern,
es führen keine Straßen,
ich hätt’ Dich hier so gern.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Erna Otto geb. Walther
geb. 02.04.1943 gest. 08.06.2026

In stiller Trauer
Dein Ehemann Bernd
Deine Tochter Ramona mit Achim
Deine Tochter Andrea mit Frank
Deine Enkel Laura, David, Sebastian und Marcel mit Melanie und Julia
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Trauerbewältigung

—❤—

Trauer ist Liebe,
die keinen Platz mehr hat.

—❤—

Heilen heißt nicht vergessen,
sondern lernen,
mit dem Verlust zu leben.

—❤—

Schritt für Schritt.
Tag für Tag.
Weitergehen –
in deinem Tempo.





*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst so froh geschafft.
Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und hab für alles lieben Dank.*

Im Herzen unvergessen haben wir Abschied
genommen von meinem lieben Ehemann,
Cousin und guten Freund

Herrn
Ulrich Andert

Ich möchte mich bei allen
Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten
recht herzlich für die
erwiesene Anteilnahme
bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Seine Mechthild

Schmölln, im Juni 2026

 Bestattungshaus



Danke

für die Anteilnahme in den schweren Stunden
des Abschieds von

Beate Schröder-Danielczik

Herzlichen Dank an alle, die uns auf
vielfältige Art und Weise ihr Mitgefühl
ausgedrückt haben.

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder mit Familien



*Die Mutter war's,
was braucht's der Worte mehr.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Mutti, Schwiegermutti und
Omi

Isolde Jux
* 8. Oktober 1938 † 13. Juni 2026

In lieber Erinnerung
Steffen mit Eva
Kinder und Enkelkinder

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.



*Ein arbeitsreiches und erfülltes Leben
hat sich vollendet!*

In liebevoller Erinnerung nehmen wir
Abschied von unserer guten Mutter, Oma,
Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Gisela Christoffer
geb. Kaduk
geb. 20.05.1938 gest. 09.06.2026

In stiller Trauer
Dein Jens
Dein Ray
Deine Enkel und Urenkel
**im Namen aller Verwandten
und Bekannten**

Schmölln, im Juni 2026

Wir nehmen in aller Stille Abschied.

 Bestattungshaus



*Einen lieben Menschen zu verlieren,
ist sehr schmerzlich und immer noch unfassbar.*

DANKESCHÖN

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen
Anteilnahme durch stille Umarmungen,
liebevoll gesprochene und geschriebene Worte,
sowie Blumen und Geldzuwendungen
beim Abschied von unserem lieben

Christoph Klier

möchten wir uns bei allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten recht
herzlich bedanken. Unser besonderer Dank
geht an Frau Zimmer und Frau Scheiblich
für die Unterstützung, den Kleingartenverein
„Am Steinberg“, die Trauerrednerin Frau
Müller für die tröstenden Worte in der Stunde
des Abschieds und den Bestattungshaus
Luther für die würdevolle Begleitung.

In unseren Herzen unvergessen
Seine Gisela
Seine Kinder Ralf, Heike, Anett und Tobias
mit Familien

Schmölln, im Juni 2026

 Bestattungshaus



*Leg dein Leben in die Hände
des Herrn; vertrau ihm,
er wird es zum guten Ende führen!*
Psalm 37, Vers 5

In liebevoller Erinnerung nehmen
wir Abschied von unserer lieben Tante

Hannelore Hiller
* 14.07.1935 † 06.06.2026

In stiller Trauer
Dein Neffe Wilfried mit Familie
Deine Nichte Heike mit Familie
Deine Nichte Dorett mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, den 17.07.2026, um 14.00 Uhr,
in der Kirche in Zumroda statt.

Meerane, Zumroda, Rüsselsheim, im Juni 2026

 Bestattungen WEISKE OHG



Danksagung

*Was bleibt, sind Liebe,
Dankbarkeit und Erinnerung.*

Für die vielfältigen Beweise der
Anteilnahme und Wertschätzung
beim Abschied von

Bärbel Hausmann

bedanke ich mich bei allen
Verwandten, Bekannten, Freunden
und Nachbarn von ganzem Herzen.
Ein besonderer Dank gilt
meinen Kollegen der „Besonderen
Wohnform“ in Rositz von der
Lebenshilfe Altenburg,
dem Johannitern-Team Rositz,
ihren lieben Freundinnen Annett
und Peggy für ihre Unterstützung
in den letzten Monaten, dem
Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH
und Herrn Wittig für die einfühlsamen
Worte in der Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
Dein Bernd-Peter

Rositz, im Mai 2026

 Kommuna GmbH



*Wir sind traurig, dass Du gingst, aber dankbar, dass es Dich gab.
Unsere Gedanken kehren immer in Liebe zurück.*

Danksagung

Nachdem wir von unserer lieben

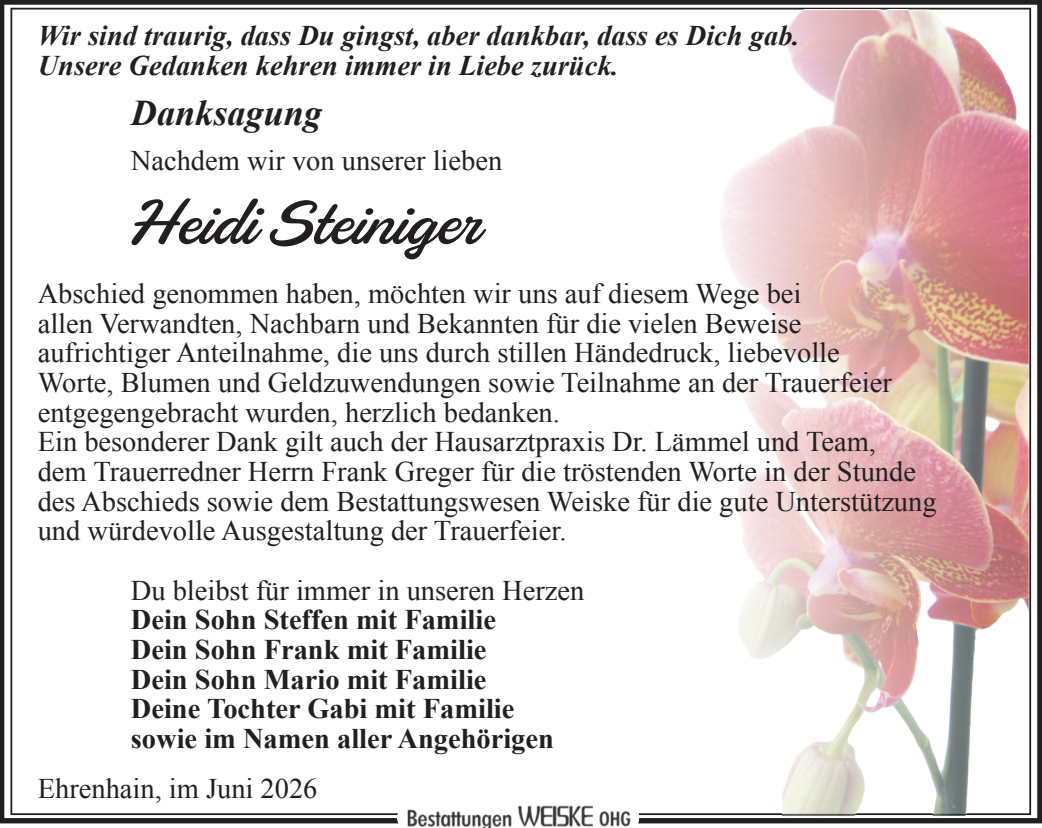
Heidi Steiniger

Abschied genommen haben, möchten wir uns auf diesem Wege bei
allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die vielen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, liebevolle
Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie Teilnahme an der Trauerfeier
entgegengebracht wurden, herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt auch der Hausarztpraxis Dr. Lämmel und Team,
dem Trauerredner Herrn Frank Greger für die tröstenden Worte in der Stunde
des Abschieds sowie dem Bestattungswesen Weiske für die gute Unterstützung
und würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Du bleibst für immer in unseren Herzen
Dein Sohn Steffen mit Familie
Dein Sohn Frank mit Familie
Dein Sohn Mario mit Familie
Deine Tochter Gabi mit Familie
sowie im Namen aller Angehörigen

Ehrenhain, im Juni 2026

 Bestattungen WEISKE OHG



Du bleibst für immer in unseren Herzen.

Danksagung

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme und Wertschätzung
durch stille Umarmung, liebevoll gesprochene und geschriebene Worte
sowie Geldzuwendungen zum Abschied von unserem lieben

Alois Fremr

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten
und ehemaligen Arbeitskollegen von ganzem Herzen bedanken.
Außerdem danken wir den Mitarbeitern der Hospitallstiftung, Hospitalplatz
- dem ambulanten Pflegedienst Am Jahnpark
- der Praxis für Physiotherapie Am Kunstturm
- der Ergo-Fit Praxis Döhler und Teske, Herrn Peißelt
- Herrn Werner, Fachtherapeut AniMed,
die ihn die letzten Wochen, Tage und Stunden begleitet haben,
- Frau Dr. Nelles und ihrem Praxisteam für die langjährige Betreuung
- dem Bestattungsunternehmen Kommuna-GmbH

In Liebe und stillem Gedenken
Christine Fremr und Familie

Altenburg, im Juni 2026



Du fehlst uns!

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.*

Erinnerung ist das, was uns bleibt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Klaus-Dieter Kabelitz
geb. 17.11.1951 gest. 12.06.2026

In stiller Trauer
**Deine Ehefrau Rita
Dein Sohn Ronny
Dein Sohn Enrico mit Margit
Deine Enkel Lina, Ann-Kathrin,
Melina und Richard
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Kommuna GmbH

Trauerbewältigung

Trauer ist Liebe,
die keinen Platz mehr hat.

Heilen heißt nicht vergessen,
sondern lernen,
**mit dem Verlust
zu leben.**

Schritt für Schritt.
Tag für Tag.
Weitergehen –
in deinem Tempo.



Danksagung

*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und der Trost für alle.*
Herrmann Hesse

Wir haben in Liebe und Dankbarkeit Abschied
genommen von unserer lieben Mutti

Frau
Waltraud Schäfer
geb. Kammerer
* 29. November 1942 † 19. Mai 2026

Unser Dank gilt dem Pflegepersonal vom Senioren-
heim Hainichen Wohnbereich II, dem Redner
Andreas Schmidt und dem Bestattungshaus Luther.

In liebevoller Erinnerung
Andreas und Ursula

Schmölln, im Juni 2026



Bestattungshaus LUTHER

*Wir sind traurig, dass Du gingst,
aber dankbar, dass es Dich gab.
Unsere Gedanken kehren immer in Liebe zurück.*

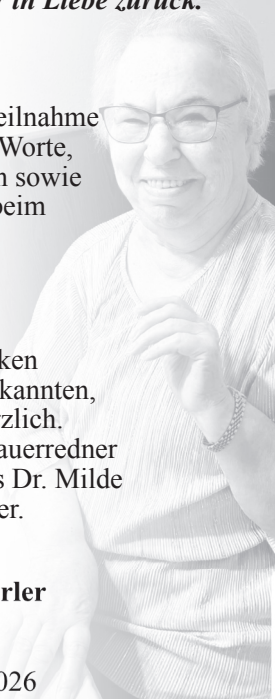
DANKSAGUNG

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme
die durch liebevoll geschriebene Worte,
stillen Händedruck, Umarmungen sowie
Blumen und Geldzuwendungen beim
Abschied unserer lieben Mutter

Christa Kärst
entgegengebracht wurden, bedanken
wir uns bei allen Verwandten, Bekannten,
Freunden und Nachbarn ganz herzlich.
Ein besonderer Dank gilt dem Trauerredner
Herrn Werner, der Hausarztpraxis Dr. Milde
sowie dem Bestattungshaus Luther.

In stiller Trauer
**Familie Schmidt und Familie Erler
mit Angehörigen**

Schmölln und Trebula, im Juni 2026



Bestattungshaus LUTHER

DANKSAGUNG

*Es ist schwer, einen geliebten
Menschen zu verlieren.*

Nachdem wir Abschied genommen
haben von unserer lieben Mutter

Frau
Karla Karge
geb. Graupner

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten,
Nachbarn und Freunden recht herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt der AWO Schmölln,
Frau Dr. Bohne aus Starkenberg für ihre jahrelange
Betreuung und dem Bestattungshaus Luther für die
würdevolle Begleitung.

In stillem Gedenken
Ihre Kinder Jana und Raik

Zweitschen, im Juni 2026



Bestattungshaus LUTHER

*Eine Mutter liebt – ohne viel Worte
hilft, versteht, geht – und hinterlässt eine Leere
die in Worten keiner ausdrücken kann.*

Schweren Herzens nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter,
besten Oma, allerliebsten Uroma, Schwester,
Schwägerin, Tante und Cousine

Ingrid Lepschies
geb. Kordein
* 04.03.1944 † 12.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Bernd und Conny
Kerstin mit Uwe
Heike mit Familie
Deine Enkel Franziska, Yvonne,
Marco, Manuel, Susann
mit allen Urenkeln und Familien
Deine Geschwister Bernd und Ute mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Löbichau, Lohma, Paitzdorf und Ranshofen,
im Juni 2026

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Freitag,
den 03.07.2026 um 11.00 Uhr
auf dem Friedhof in Paitzdorf statt.



Bestattungshaus LUTHER

Danksagung

*Wer so geschafft wie Du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben,
den vergisst man auch im Tode nicht.*

Überwältigt von der herzlichen Anteilnahme beim Abschied von

Gerhard Willi Külbel
geb. 23.02.1940 gest. 14.05.2026

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten von Herzen bedanken.

Unser besonderer Dank gilt Frau Regina Simon sowie
dem Bestattungshaus Zörner für die einfühlsame Unterstützung.

In Liebe und Dankbarkeit
**Tochter Christiane
Enkel Daniel und Lysann**



BESTATTUNGEN ZÖRNER







**Bestattungsunternehmen
Kießling**

Im Trauerfall rund um
die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**

www.bestattung-kiessling.de

Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg



*Wir sind traurig, dass Du gingst, aber dankbar, dass es Dich gab.
Unsere Gedanken kehren immer in Liebe zurück.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Mutti, Oma und Uroma

Siegrid Kowalczyk geb. Pohle
* 18.10.1931 † 05.06.2026

In stiller Trauer
**Deine Tochter Martina
Deine Enkeltöchter mit Familien
sowie im Namen aller Angehörigen**

In der Zeit vom 30.06.2026 und 01.07.2026 jeweils von 12.00 Uhr
bis 12.30 Uhr kann jeder persönlich in der Friedhofskapelle in
Gößnitz Abschied nehmen.
Von Kränzen und Blumengestecken bitten wir Abstand zu nehmen.

Remscheid und Gieba, im Juni 2026



Bestattungen WEISKE OHG

*Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von Deinen Lieben fort.
Nun ruhen Deine fleißigen Hände,
die tätig waren immerdar.
Du ahntest nicht, dass schon das Ende
für Dich so schnell gekommen war.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Frau, Mutti, Schwiegermutter, Oma,
Uroma, Schwester und Tante

Hannelore Kindler geb. Kahnt
geb. 21.11.1938 gest. 12.06.2026

In stiller Trauer
**Dein Manfred
Dein Sohn Dr. Thomas Kindler mit Dr. Patrizia Kindler
Deine Tochter Kerstin mit Klaus
Dein Bruder Christian mit Familie
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 24.07.2026,
um 10.30 Uhr in der großen Feierhalle
des Krematoriums Altenburg statt.
Die Urne wird anschließend im Familienkreis beigesetzt.

Windischleuba, im Juni 2026



Kommuna GmbH



Danksagung

*Was bleibt, sind Liebe,
Dankbarkeit und Erinnerung.*

Für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme und Wertschätzung beim Abschied von

Birgit Geithe

bedanke ich mich bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn von ganzem Herzen. Ein besonderer Dank gilt der Sportgruppe Altenburger Land, dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH und Herrn Wittig für die einfühlsamen Worte in der Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
Bruder Manfred mit Familie

Altenburg, im Mai 2026



Trauerbewältigung

— ♥ —

Trauer ist Liebe,
die keinen Platz mehr hat.

— ♥ —

Heilen heißt nicht vergessen,
sondern lernen,
mit dem Verlust zu leben.



Schritt für Schritt.
Tag für Tag.
Weitergehen –
in deinem Tempo.



Danksagung

Für die vielfältigen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und Wertschätzung zum Ableben von

Marianne Tetzner
geb. Nösel

bedanken wir uns bei allen Verwandten und Bekannten.
Besonders bei Ihren drei Freundinnen Annerose, Siegrid und Ursel sowie bei Brigitte und Ursula.
Ein Dank auch dem Gartenverein „Klinge“ und dem Bestattungswesen Weiske.

In liebevoller Erinnerung
**Dein Ehemann Günter
im Namen aller Angehörigen**

Gößnitz, im Juni 2026



Bestattungen WEISKE OHG

Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Abschied nehmen von

Gudrun Jäger geb. Böhme

möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Sohn Mirko und Sabine

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Nachruf

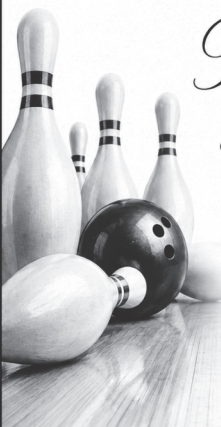
Mit großer Bestürzung und tiefer Trauer haben wir vom Tod unseres langjährigen Kameraden

Karsten Welsch
gen. Krauter

der am 01.06.2026 plötzlich verstorben ist, erfahren.

Wir verlieren mit Karsten nicht nur einen guten Kameraden, sondern auch einen guten Freund.
Unser tiefes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme gilt allen Angehörigen.

In stillem Gedenken
SG Fockendorf e. V.
mit den Abteilungen
Kegeln, Gymnastik und Tischtennis



Alle gehen wir den gleichen Weg.

Wir nehmen Abschied von Frau

Helga Stock
geb. Böhme
geb. 27.10.1933 gest. 14.06.2026

In stillem Gedenken
**Deine Tochter Ingrid
Dein Bruder Frank mit Christa
Deine Enkelkinder
im Namen der Familie**

Die Trauerfeier findet im Familienkreis am Montag, dem 27.07.2026, um 10.30 Uhr, in der kleinen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.



Kommuna GmbH

Der Trucktreff Dreiländereck nimmt traurig Abschied von seinem Mitglied

Angelika Reichert
03.10.1956 – 10.06.2026

„Geli“ war immer engagiert und hat uns mit ihrem unermüdlichen Einsatz unterstützt.
Wir danken ihr von Herzen für alles, was sie für uns und unsere Gemeinschaft getan hat.
Wir werden sie nie vergessen.

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall wo wir sind.*





Nehmen Sie Abschied von einem geliebten Menschen

Mit einer Traueranzeige im KURIER geben Sie Erinnerungen einen würdigen Platz.

- ♥ Persönlich. Einfühlsam.
- ☙ Würdevoll. Zeitlos.
- 🕯 Erinnerungen bewahren.

KURIER
Nähe verbindet.

*Anzeigenschluss für Traueranzeigen:
dienstags, 12.00 Uhr*



*Hast uns nach langen Leidensweg
für immer verlassen.*

Ingomar Taubert
geb. 28.04.1953 gest. 08.06.2026

In stillem Gedenken
**Deine Margarete
Deine Kinder Uwe und Ute
Deine Enkel Ben, Jeremy, Kevin, Leon und Tim
Deine Doreen mit Familie
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

 Bestattungsunternehmen KAMMEL



*Traurig, dich zu verlieren.
Erleichtert, dich erlöst zu wissen.
Dankbar, dich gehabt zu haben.*

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von

Dieter Zwanzig
geb. 23. November 1937
gest. 7. Juni 2026

In liebevollem Gedenken
**Deine Ehefrau Inge
Deine Tochter Birgit mit Bernd
Deine Tochter Silvia mit Thomas
Deine Enkel Diana mit Oliver,
Sindy mit Rene, Felix mit Lois
und Emelie mit Oliver
Deine Urenkel Cedric, Alexander
und Finn
im Namen aller Angehörigen**



Kommuna GmbH

Ein Leben für den Sport hat sich vollendet.

*Es tut weh, sagt das Herz.
Es wird vergehen, sagt die Zeit.
Aber ich komme immer wieder, sagt die Erinnerung.*

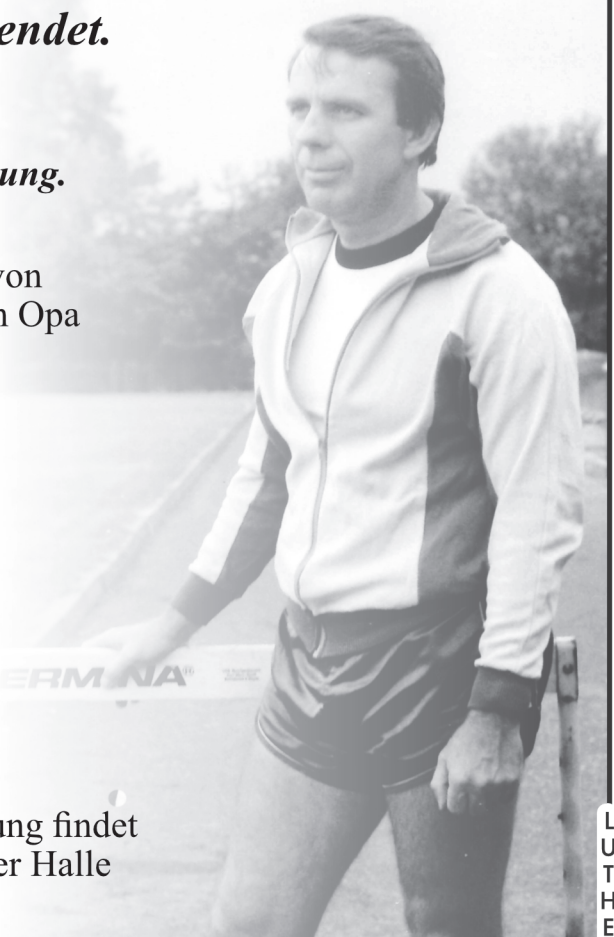
Nach einem arbeits- und schaffensreichen Leben nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem lieben Ehemann, meinem Vati und besten Opa

Herrn **Wolfgang Götze**
* 17.11.1944 † 13.06.2026

In liebevoller Erinnerung
**Deine Karla
Deine Tochter Janet
Deine Enkel Kim und Louis
im Namen aller Angehörigen**

Schmölln, im Juni 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 11.07.2026, um 11.00 Uhr in der Halle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.



L
U
T
H
E
R

Bestattungshaus

*Abschied – ein Wort,
so leicht zu sagen, doch schwer,
unsagbar schwer, es zu tragen.*

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Papa, Schwieger-vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Frieder Schaller
* 04.03.1954 † 11.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Elfi
Deine Tochter Nicole
Deine Tochter Annett mit Lars und Tim
im Namen aller Angehörigen**

Schmölln, im Juni 2026

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 24.06.2026, um 14.00 Uhr, in der Trauerhalle auf dem Neuen Friedhof in Schmölln statt.
Von Blumen und Kränzen bitten wir herzlichst abzusehen.



Bestattungen WEISKE OHG

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft

20.06.-26.06.26

Ärztliche Bereitschaft

116117 oder www.116117.de

Leitstelle Gera

03 65/838 939 100

Krankentransport

03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich

Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr

Altenburg/
Schmölln/
Meuselwitz

Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-
Behandlung

Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher
Hausbesuch

Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche
Bereitschaft

Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de

Kinderärzte

Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

20.06.26

Dr. Anne-Kristin Zienau, Altenburg, MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

21.06.26

FÄ Manuela Rabe, Altenburg, Teichvorstadt 14, Telefon 03447/4552

24.06.26

Dr. med. Annett Geyer, Schmölln, R.-Koch-Straße 95, Telefon 03447/521729

26.06.26

Dr. med. Andreas Just, Altenburg, Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter www.apotheken.de. Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg

20.06.26, Glück-Auf-Apotheke, Fabrikstraße 32 (im Bahnhof Center)
22.06.26, Kloster-Apotheke, Wallstraße 10/11
23.06.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2
25.06.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8
26.06.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1

Meuselwitz/Rositz/Lucka

21.06.26, Alte Stadt-Apotheke, Baderdamm 17, Meuselwitz
24.06.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Marx-Straße 17, Rositz

Nobitz/Langenleuba-Niederhain

Kein Bereitschaftsdienst in dieser Woche.

Schmölln/Göbnitz

21.06.26, Osterland-Apotheke, W.-Kluge-Straße 5, Schmölln

Blutspendetermine

Altenburg

25.06.26, 14.00-17.00 Uhr, Sparkasse „Altenburger Land“, Wettinerstr. 1

Schmölln

27.06.26, 11.00-15.00 Uhr, Schmöllner Heimbetriebesgesellschaft, Lohsenstraße 25a

Nobitz

08.07.26, 16.00-19.00 Uhr, Mehrzweckhalle, Kotteritzer Straße 18 a

Meuselwitz

08.07.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

BESTATTER

Bestattungsunternehmen **Kammel**

Tag und Nacht dienstbereit

04610 Meuselwitz
Baderdamm 10
☎ 0 34 48/754 9478

04613 Lucka
Altenburger Str. 23
☎ 03 44 92/18 07 81

www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz

Wir pflegen, beraten und betreuen.

Telefon 0 34 48/70 22 09

Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz

In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

STEUERN

Wir machen Ihre Steuererklärung.

FÜR MITGLIEDER, NUR BEI ARBEITSEINKOMMEN, RENTEN & PENSIONEN

Beratungsstelle Jana Rose

Termine online buchbar | Hausbesuche auf Anfrage

Waldstraße 3 | 06712 Zeitz-Kayna | Tel. 034426 – 21 50 60

➔ www.steuerring.de/rose

STEUER RING

Steuerring e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

TAXI

Taxibetrieb Bettermann

Vertragspartner der Krankenkassen

01575 1824727

Arzt und Apotheker als wichtige Ratgeber

Die Thüringer Kammern warnen vor gesundheitlichen Gefahren von Hitze

Jena und Erfurt. Den Gemeinsamen Hitzeaktionstag, eine Initiative von Bundesärztekammer, der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA), der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG), des AWO Bundesverbandes, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, des Deutschen Pflegerats, des GKV-Spitzenverbandes und des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes sowie weiterer Institutionen und Verbände nehmen die Landesapothekerkammer und die Landesärztekammer Thüringen erneut zum Anlass, um auf die Gesundheitsgefahren von Hitze aufmerksam zu machen.

Ziel des Hitzeaktionstages mit mehr als 150 Organisationen aus Gesundheitswesen, Pflege, Wohlfahrt und Zivilgesellschaft ist es auch, gemeinsam zu warnen, dass Deutschland auf Extremhitze als Krisenlage bislang nicht ausreichend vorbereitet ist. Hitze muss künftig verbindlich auch in Krisenvorsorge und Katastrophenschutz integriert werden.

Aber die Hitze trifft die Menschen natürlich auch in ihrem alltäglichen Leben. Hitze ist eines der größten klimawandelbedingten Gesundheitsrisiken in Deutschland. In diesem Jahr hat Europa schon vor dem Sommer bereits extreme Hitzephasen erlebt, darunter eine Ende Mai, bei der in Südf frankreich und Norditalien Temperaturen von über 40 Grad Celsius gemessen wurden. Hitzewellen werden häufiger, länger und intensiver – mit erheblichen Folgen für die Gesundheit der Bevölkerung und die Belastbarkeit des Gesundheits-, Pflege- und Sozialwesens.

Ärzteschaf und Apotheker können Patienten beraten

In Hitzeperioden kommt es zu einer zusätzlichen Belastung des Gesundheitssystems.

Neben einer erhöhten Krankheitslast steigt die Zahl der Krankenhauseinweisungen. Darüber hinaus sind Millionen von Menschen in ihrer Produktivität und ihrem

Wohlbefinden stark eingeschränkt. Beim Thema Hitze können sowohl Ärztinnen und Ärzte als auch Apothekerinnen und Apotheker eine wichtige Rolle spielen und Patientinnen und Patienten auf mögliche Gefahren und Auswirkungen von Hitze hinweisen und beraten. Dabei geht es nicht nur um die bereits genannten allgemeinen Hinweise, sondern auch um Themen von Medikamentenlagerung bis hin zu Fragen der veränderten Wirkung von Medikamenten bei Hitze. Damit die Beratung noch besser gelingt,

NOTRUF

Notruf Polizei 110

Notruf Feuerwehr u. Notarzt 112

Ärztliche Bereitschaft 116 117
oder www.116117.de

Klinikum Altenburger Land 03447 520

Notruf bei Vergiftungen 0361 730 730

Opfertelefon (bundesweit) 116 006

Frauenschutzwohnung 0151 16 25 98 84

Verbrauchertelefon 0900 1 77 57 70

TelefonSeelsorge Deutschland e.V. 0800 1 11 01 11
0800 1 11 0222
oder 116 123
Mail/Chat online.telefonseelsorge.de

Sorgentelefon 0800 00 800 80

Schwangere in Not 0800 4 04 00 20

Elterntelefon 0800 111 05 50

Hilfetelefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530

Kinderschutztelefon f. Minderjährige 03447 58 65 00

Kinder- u. Jugendtelefon 116 111

Strafverteidiger Notdienst 0177 2 69 56 41

Sperr-Notruf Geldkarten 116 116

Tierärztlicher Notdienst 0361 64 47 88 08

Impressum

Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG

Frauengasse 28 · 04600 Altenburg

www.kurier-online.de

Telefon 034 47/89 46-0 · Fax 034 47/89 46 32

E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten

Montag bis

Frauengasse:

Donnerstag 8.00-16.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage:

52.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion:

Silke Konzag (sk)

Telefon 034 47/89 46 29

Buchhaltung:

Telefon 034 47/89 46 33

Zustellung:

Telefon 03447/4 99 62 00

Anzeigenschluss:

Montag 16.00 Uhr

(Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnern, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

ALTENBURG **EXKLUSIV-WOHNANLAGEN**

Pflege mit Herz, Service und Sicherheit.

Daheim bestens versorgt in vertrauter Umgebung.
Sicherheit. Unterstützung. Entlastung.

Pflegedienst in bester Qualität

**FÜR VIELE BESSER
EIGENANTEIL MAXIMAL
250 ODER 450 EURO**

- ✓ Grundpflege und Körperpflege
- ✓ Behandlungspflege
(Medikamentengabe, Wundversorgung, etc.)
- ✓ Betreuung und Unterstützung im Alltag
- ✓ Entlastung für Angehörige
- ✓ Versorgung zu Hause in vertrauter Umgebung
- ✓ Hilfe und Beratung bei Pflegegradanträgen
- ✓ Persönliche Ansprechpartner vor Ort

EXKLUSIV WOHNEN DAS ALLES-INCLUSIVE-PAKET

ab 699 € / Monat
Mehr Komfort. Mehr Sicherheit,
Mehr Lebensqualität.

- ✓ Tägliche Mahlzeiten
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ 24h-Notruf
- ✓ Hausinterne Betreuung
- ✓ Freizeit- & Gemeinschaftsangebote
- ✓ Unterstützung im Alltag
- ✓ Feste Ansprechpartner vor Ort

 Station externer **Pflege** bei Bedarf

AMBULANT BETREUTE SENIOREN-WOHNUNGSGEMEINSCHAFT

- ✓ Eigenes Zimmer in moderner Wohngemeinschaft
- ✓ Gemeinschaftsräume & gemeinsame Aktivitäten
- ✓ Betreuung und Unterstützung im Alltag
- ✓ Sicherheit durch Präsenzkkräfte
- ✓ Ambulante Pflege kann durch einen Pflegedienst Ihrer Wahl erfolgen
- ✓ Gemeinschaft statt Einsamkeit

KOSTEN & UNTERSTÜTZUNG

Miete: 899 € monatlich
Servicepaket: 99 € monatlich
→ Wohngruppenzuschlag der Pflegekasse:
ca. 214 € monatlich (bei Pflegegrad)

TAGESPFLEGE in bester Qualität

DAS ALLES-INCLUSIVE-ANGEBOT DER TAGESPFLEGE

- ✓ Gemeinsames Frühstück & Mittagessen
- ✓ Kaffee, Getränke & Zwischenmahlzeiten
- ✓ Aktivierende Betreuung & strukturierter Tagesablauf
- ✓ Beschäftigungs- & Freizeitangebote
- ✓ Gedächtnistraining & Bewegungsangebote
- ✓ Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten
- ✓ Unterstützung im Alltag
- ✓ Betreuung durch erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter
- ✓ Entlastung für Angehörige
- ✓ Sicherer Aufenthalt in angenehmer Atmosphäre

STANDORTE

 Steinweg 1-2
04600 Altenburg

 Zwickauer Straße 56
04600 Altenburg

 Zwickauer Straße 2
04639 Gößnitz



0173 2959115



0344789437511



info.hose@seniorenzentrum-altenburg.de